

„WeinReich“-Ausstellung im Stadtmuseum zeigt Exponate zur Weinkultur **Seite 3**



Eindrucksvolle Bilanz: 2011 rückten Feuerwehr und Rettungsdienst im Trierer Stadtgebiet zu insgesamt 1060 Einsätzen aus **Seite 5**



Weniger Verpackung, mehr Genuss: A.R.T. setzt sich für Müllvermeidung ein **Seite 9**

17. Jahrgang, Nummer 46

AMTSBLATT

Dienstag, 13. November 2012

## SAB wieder da

Nach der Änderung der Fahrzeugzulassungsverordnung kann das seit der Gebietsreform 1969 abgeschaffte Autokennzeichen SAB für Trier-Saarburg ab 19. November wieder vergeben werden. Die drei Zweigstellen der gemeinsamen Zulassungsstelle der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg in Trier, Hermeskeil und Saarburg sind technisch auf die Zuteilung der neuen Schilder bei Neuzulassungen oder Umschreibungen vorbereitet. Das Kennzeichen SAB kann allerdings nur von Bewohnern des Landkreises Trier-Saarburg beantragt werden. Die Gebühr für die Umschreibung von TR auf SAB beträgt in der Regel 40 bis 70 Euro pro Fahrzeug.

## Rathaus am 13. geschlossen

Wegen eines betrieblichen Gesundheitstags im Rathaus bleiben am Dienstagvormittag, 13. November, alle Ämter und deren Nebenstellen bis auf das Standesamt für den Publikumsverkehr geschlossen. Am Nachmittag ist das Rathaus wegen der Personalversammlung komplett zu. Das Stadtmuseum bleibt während der normalen Öffnungszeiten zwischen 10 und 17 Uhr ebenfalls geschlossen. Die Veranstaltung „Weine aus der Stadt. Kommentierte Weinprobe“ um 20 Uhr findet statt. Die Geschäftsstellen der VHS und der Musikschule bleiben geschlossen, die Kurse finden wie angekündigt statt. Die Bibliotheken im Palais Walderdorff und in der Weberbach und das Archiv sind ebenfalls zu. Allgemeine Auskünfte zur Verwaltung erteilt am 13. November wie gewohnt das Servicecenter unter der Behördenrufnummer 115.

# Sicher feiern ohne Alkohol

Aktionspaket gegen Exzesse am „Fetten Donnerstag“ vorgestellt – Entscheidung am Donnerstag im Stadtrat

Nachdem es in diesem Jahr am **Fetten Donnerstag** zu Alkoholexzessen kam, soll an **Weiberfastnacht 2013** in der Altstadt zwischen **9 und 19 Uhr ein Alkoholverbot** gelten. Die Entscheidung trifft der Stadtrat am **Donnerstag**. Die **Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK)** unterstützt diesen Schritt und will die **Feier zur Prinzenproklamation verkürzen**. Gleichzeitig will sie aber den **Auftakt des Straßenkarnevals weiter auf dem Hauptmarkt feiern**. Eine **Einigung zu noch strittigen Details soll in Verhandlungen mit dem Rathaus erzielt werden**.

Am 16. Februar hatten an der Feier auf dem Hauptmarkt auch rund 2500 Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen, von denen sich viele vor allem durch mitgebrachten Alkohol in kurzer Zeit teilweise bis zur Besinnungslosigkeit betranken. In 60 Fällen kam es zu massiven Vergiftungen. Nach Einschätzung eines Notarztes war es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass keine Todesopfer zu beklagen waren. Die Ordnungskräfte sprachen 100 Platzverweise aus, um Massenschlägereien zu verhindern.

Danach war klar, so Bürgermeisterin Angelika Birk, dass das bisherige Präventions- und Sicherheitskonzept versagt hatte. Um eine Wiederholung zu verhindern, entstand der Runde Tisch Weiberfastnacht. Beteiligt sind unter anderem die ATK, die Stadtjugendpflege, die regionale Jugendenschutzbeauftragte, die Polizei, Ordnungs- und das Stadtreinigungsamt, das Jugendparlament, Vertreter von



**Publikummagnet.** Zum Auftakt des Straßenkarnevals wünschen sich die Narren ein fröhliches und unbeschwertes Fest. *Archivfoto: PA*

Rettungsdienst, Feuerwehr, der Krankenhäuser, der ADD-Schulabteilung sowie die Dezernenten Angelika Birk

und Thomas Egger. Das Aktionspaket ist ein Ergebnis der intensiven Arbeit der letzten Monate. Der „Fette Don-

nerstag“ 2013 soll unter dem Motto „Fröhlich feiern in Trier – aber sicher“ stehen. Nach der neuen Gefahrenabwehrverordnung, über die der Stadtrat entscheidet, darf am 7. Februar 2013 zwischen 9 und 19 Uhr in großen Teilen der Altstadt kein Alkohol getrunken oder mitgebracht werden. Das Gebiet umfasst unter anderem Haupt-, Vieh- und Kornmarkt, Stockplatz sowie die Treviris-Passage mit umliegenden Straßen. Ausnahmen gelten für Personen, die zum Beispiel im Supermarkt Wein fürs Abendessen gekauft haben und auf dem Weg nach Hause sind.

Einigkeit herrschte am Runde Tisch, dass mit diesen Vorkehrungen Exzesse zwar verhindert, tieferliegende Ursachen aber nicht behoben werden können. Dafür müsse die Prävention, ausgebaut werden.

### Notfallvorsorge ausbauen

Der Runde Tisch schlägt außerdem konkrete Schritte vor, um alkoholisierte und verletzte Besucher schnell zu versorgen. Der Rettungsdienst soll vier Einsatzfahrzeuge bereithalten. In der Toni-Chorus-Sporthalle ist ein stationärer Behandlungsplatz vorgesehen. Ein zusätzliches Notarztfahrzeug soll besetzt und die Belegung in der Leitstelle aufgestockt werden.

Da es aus anderen Städten positive Beispiele gibt, dass eine positive Feierkultur im Karneval jenseits von Alkoholexzessen möglich ist, schlägt der Runde Tisch ein Fest für ältere Jugendliche in Kooperation mit dem Exhaus vor. Ergänzend ist ein Angebot für Jugendliche unter 16 möglich.

## Bitburger diese Woche wieder frei

Gehweg und Fußgängerquerung werden fertiggestellt – Frist eingehalten



**Anstieg.** Die Arbeiten an der B 51 konzentrierten sich zuletzt auf die Herrichtung der Fuß- und Radwegverbindung zur FH. *Foto: PA*

Mehr als sechs Monate nach dem Start stehen die Bauarbeiten an der Bitburger Straße (B 51) fristgerecht kurz vor dem Abschluss. Die noch bestehenden Verkehrsbeschränkungen werden in dieser Woche aufgehoben, so dass sämtliche Fahrspuren befahrbar sind. Als einer der letzten Meilensteine wird in diesen Tagen der Gehweg als Verbindung von der Fachhochschule zur Innenstadt inklusive Fußgängerampel fertiggestellt. Die weiteren Restarbeiten konzentrieren sich auf die Instandsetzung des „Trampelpfades“ in Richtung Hochschule und die Installation von Geländern und Sitzbänken.

Durch den Ausbau des unteren Abschnitts der Bitburger Straße, in dessen Verlauf ein Teil der roten Sandsteinfelswand abgesprengt wurde, entstand vor der Kreuzung Kaiser-Wilhelm-Brücke in Richtung Innenstadt eine zusätzliche Spur für Linksabbieger. Es wird erwartet, dass der an dieser Stelle häufige Rückstau sich verkürzt.

## Stadt bedauert VG-Urteil

OB: NPD-Demo am 9. November verhöhnt NS-Opfer

Die Stadt hat am Freitag mit Bedauern das Urteil des Verwaltungsgerichts Trier zur Kenntnis genommen, wonach die von ihr verbotene NPD-Versammlung am Gedenktag der Opfer der Pogromnacht vom 9. November 1938 mit Auflagen doch stattfinden konnte. In Kenntnis der bisherigen Rechtsprechung verzichtete die Stadt darauf, Rechtsmittel gegen die Verbotsaufhebung einzulegen. OB Klaus Jensen bekräftigte jedoch seine grundsätzliche Auffassung, die auch vom Stadtvorstand geteilt wird, dass Demonstrationen der rechtsextremistischen Partei an Gedenktagen wie dem 9. November eine Verhöhnung der Opfer der von den Nationalsozialisten initiierten Pogromnacht darstellt. Damals begann die systematische Verfolgung und spätere Ermordung von Millionen jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Das Verwaltungsgericht begründete seinen Beschluss unter anderem mit dem Hinweis, dass der Versammlung auf dem zu genehmigenden Bahnhofsvorplatz keine rechtlich tragfähigen Gesichtspunkte entgegen stünden, „mit

denen das verfassungsrechtlich gewährleistete Versammlungsrecht restlos eingeschränkt werden könne“. Obergerichtlich sei geklärt, dass eine Versammlung nicht alleine aus dem Grunde gänzlich verboten werden könne, „weil sie an einem Gedenktag stattfindet.“ Die NPD hatte den Bahnhofsvorplatz als Alternativ-Ort für ihre Kundgebung genannt. Die städtischen Verbote für den Simeonstift- oder den Viehmarktplatz wurden wegen des Martinsumzugs an der Porta und der Nähe des Viehmarkts zur Gedenkveranstaltung am Standort der früheren Synagoge am Zuckerberg auch vom Gericht aufrechterhalten.

Die NPD-Kundgebung im Bereich des Bahnhofsvorplatzes verlief mit gut zehn Teilnehmern einschließlich der Gegendemonstration ohne besondere Vorkommnisse. Die verschiedenen Erinnerungveranstaltungen an die Opfer des NS-Terrors nannte Jensen ein „ermutigendes und unterstützenswertes Zeichen gegen jede Form von Antisemitismus und Rechtsextremismus“.

**Siehe auch Bericht Seite 3**

## Meinung der Fraktionen



### Eine Million mehr für Triers Straßen

Wäre es nach dem Willen anderer gegangen, würde es mit dem Zustand der Trierer Straßen noch schlimmer aussehen, als es zurzeit ohnehin der Fall ist. Mit Vehemenz wehrte sich mancher bei den letzten Haushaltsberatungen gegen unsere Anträge, mehr Geld für den Straßen-erhalt zu verwenden.

Auch aktuell liegen wieder Bestrebungen vor, die Mittel für den Erhalt (nicht den Ausbau) der Straßen drastisch zu kürzen. Dabei vergisst man schon einmal gerne, dass nicht nur Autos auf Straßen fahren, sondern auch Fahrräder. Da gerät der alte Grundsatz in Vergessenheit, dass es viel günstiger ist, rechtzeitig in den Erhalt einer Sache zu investieren, um später viel höhere Kosten für einen Neubau zu vermeiden.

Doch zum Glück hat die Vernunft gesiegt und sich eine Mehrheit für unseren Antrag gefunden, eine Million Euro Mehrausgaben für die Sanierung von Triers Straßen einzustellen. Die Ergebnisse sind für jeden zurzeit deutlich

zu sehen: An vielen Stellen wird saniert und gebaut. Asphaltdecken wurden und werden erneuert, Schlaglöcher beseitigt. Mit dem Budget konnten im Sommer für 467.000 Euro Sanierungen in der Engel- und Thebäerstraße, sowie an der Spitzmühle und in der Stresemannstraße finanziert werden: Mit dem zusätzlichen Budget, das sich auf etwas über eine Million Euro beläuft, konnten ab Herbst 2012 Maßnahmen in der Gottbillstraße, am St.-Barbara- und Katharinenufer und in der Pellinginger Straße umgesetzt werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch im kommenden Doppelhaushalt Mittel bereitgestellt werden, um Straßen rechtzeitig, bevor sie ganz kaputt gehen, instand zu halten. Denn dies spart am Ende Geld, das in Trier dringend gebraucht wird. Denn: Rechtzeitig saniert – die Kosten halbiert.

**Thomas Albrecht, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Stadtatsfraktion**



### Finanznot der Kommunen lindern!

Nicht zuletzt bei der Diskussion über die Zukunft der Jugendarbeit wurde deutlich, dass der Staat ein Einnahmeproblem hat. Auch in unseren Schulen, auf den Straßen oder in der Kulturlandschaft ist dies eindeutig erkennbar. Mit dem Staat bluten die Kommunen, insbesondere die Oberzentren, aus. Die kommunale Selbstverwaltung und das Subsidiaritätsprinzip werden so zu unerfüllbaren Prinzipien. Tendenzen, die auch die Akzeptanz der Demokratie langfristig erodieren lassen können. Ein Beleg für die Trierer Armut ist erneut im städtischen Haushalt zu finden. Mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 kommen wieder über 50 Millionen Euro pro Jahr neue Schulden hinzu. Es muss sich was ändern. Hierin waren sich alle Fraktionen in der letzten Ratssitzung einig.

Für uns ist klar: Die Ausgabenseite ist auf städtischer Ebene bereits in vielen Bereichen bis an die Schmerzgrenze reduziert. Vielmehr bräuchte es gerade bei Soziales, Kultur oder Infrastruktur eine noch stärkere und gezielte Aus-

weitung der Ausgaben, um präventiv agieren zu können und die Stadt zukunftssicher weiterzuentwickeln. Trier ist hierzu leider nicht allein in der Lage. Es müssen zwei Dinge geschehen:

1. Endlich brauchen wir eine verantwortungsvolle Politik der Mehrheit des Rates. Insbesondere bei der Schulentwicklung oder aber auch bei der Zukunft der Friedhöfe braucht es nachhaltige, mutige Entscheidungen, um für ein Mehr an Jugendarbeit, Bildung oder Kultur auch Mittel freimachen zu können.

2. Wir brauchen auf Bundesebene die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. So würden dem Staat die dringend notwendigen zusätzlichen Mittel in Milliardenhöhe zur Verfügung stehen. Dadurch könnten zum Beispiel weitere Bildungsinvestitionen getätigt und Kommunen vernünftig ausgestattet werden. Ein entsprechender SPD-Antrag findet in der Ratssitzung am 15. November hoffentlich eine sehr breite Mehrheit, um diesen Appell nach Berlin zu senden. **Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender**



### Treviris-Passage: Radfahren = Luxus?

Die Straße vor der Treviris-Passage hat Spurrillen, die nicht erst seit diesem Jahr ein großes Risiko für Fußgehende darstellen. Und sie stellt einen wesentlichen Baustein für ein geschlossenes, sicheres Radwegenetz dar.

Bei den letzten Haushaltsberatungen hatten wir daher erfolgreich beantragt, die Maßnahme vorzuziehen und in diesem Jahr durchzuführen; stattdessen wurde die Umgestaltung des weniger dringlichen Nikolaus-Koch-Platzes nach hinten geschoben.



Anja Reinermann-Matatko

Die Förderzusage aus Mainz lässt leider auf sich warten. Was die FWG auf die Idee bringt, die Pläne für die Treviris kippen zu wollen und nur „im Bestand“ zu sanieren. Auch eine solche Variante ist nicht billig zu haben, da bei der Treviris mehr ka-

putt ist als nur die obersten Pflastersteine. Sie würde weder dem Radverkehr nutzen noch die Barrierefreiheit der Busse gewährleisten.

Wir halten daher an der Planung für die Treviris fest. Und sind überzeugt, dass wir durch die Fahrspurenerweiterung der Bitburger Straße, die Planungen für den Moselaufstieg oder die Nordtrasse wertvolle Arbeitskapazität der Verwaltung vergeuden, die uns dann bei der Umsetzung von Maßnahmen für den Umweltverbund fehlt.

**Anja Reinermann-Matatko, mobilitätspolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen**



### Wer küsst Dornröschen wach?

Auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände hat sich erfreulicherweise ein neuer Stadtteil mit hoher Lebensqualität entwickelt. Es ist die Mischung aus Wohnen, Wissenschaft und Kultur, die die hohe Lebensqualität und die Attraktivität ausmacht.

Allerdings verschlechtert sich durch die positive Entwicklung in den Höhenstadteilen die Lebensqualität für die Wohnbevölkerung im Stadtteil Kürenz. Aber das scheint im Rathaus keinen zu interessieren. Fleißig wird auf der Höhe weiter gebaut und demnächst sorgt ein großer Baukran im Avelertal für zusätzlichen Verkehrsstau. Der Durchgangsverkehr in Kürenz wächst und wächst.

Noch immer steht die Aussage des seinerzeitigen Baudezernenten Peter Dietze (SPD) im Raum, dass auch ohne Landesgartenschau eine Entlastung für den Stadtteil Kürenz kommt. Wörtlich sagte Herr Dietze: „Wenn Mainz uns den Zuschlag für die Gartenschau nicht gibt, dann ist der große Zeitdruck weg,

und die Fertigstellung kann sich um zwei, drei Monate verzögern. Aber am Grundsatz ändert sich nichts.“ (Nachzulesen im Trierischen Volksfreund, Ausgabe 28/29. April 2001).

Wir Freien Wähler hatten bereits zu dieser Zeit erhebliche Bedenken gegenüber dieser vollmundigen Ankündigung und scheinen recht zu behalten. Die Kürenzer Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, wie die Verwaltung sich eine Lösung der wachsenden Verkehrsprobleme im Stadtteil vorstellt.

Das Projekt Entlastungsstraße Kürenz befindet sich im Dornröschenschlaf. Nur, wo bleibt der Prinz, der es wach küssen wird? Wir fordern einen Verwaltungsvorschlag, der die Wünsche der Kürenzer berücksichtigt. Sollte die Zusage aus 2001 gestorben sein, sollte man dies offen und ehrlich sagen. Die Ungewissheit ist für die Bewohner unerträglich.

**FWG-Stadtratsfraktion**



### Trügerische Fehleinschätzung

„Der Staat hat ein Einnahmeproblem.“ Mit diesem Satz leitet die SPD-Fraktion die Begründung zu ihrem Antrag im Stadtrat am 15. November ein, der die Stadt Trier auf die Forderung nach einer Wiedereinführung der Vermögenssteuer einschwören soll.

Was hat das Ganze eigentlich mit Kommunalpolitik zu tun? Von Seiten der Sozialdemokraten versucht man hier offensichtlich, den Stadtrat als Bühne für den anstehenden Bundestagswahlkampf zu missbrauchen. Eine Verbesserung der Einnahmesituation der Kommunen wird sich hierdurch nicht ergeben.

Auch wenn man sich abseits der Frage nach Zuständigkeit der Kommune dem Thema nähert, wird schnell eine trügerische Fehleinschätzung deutlich, die der Intention des Antrages zugrunde liegt und in dem oben zitierten Satz mündet. Denn weiter heißt es da: „Die Ausgabenseite ist auf städtischer Ebene bereits bis an Schmerzgrenzen reduziert.“ Dass Ausgabenreduzierungen schmerzhaft sind

wird niemand bestreiten, dass man sie deshalb nicht durchführen kann, allerdings schon. Es gibt noch viele heilige Kühe, auch in Trier, über die zu reden sein wird, wenn es um die Verringerung der Ausgaben geht.

Nein, der Staat hat kein Einnahmeproblem. Die Vermögenssteuer könnte aber dazu beitragen, eines zu schaffen. Nichts könnte schädlicher sein, als die Einführung einer zusätzlichen Abgabe, die vor allem diejenigen trifft, die ohnehin schon den Großteil der Steuerbelastung und darüber hinaus des Wirtschaftswachstums in Deutschland tragen. Dies hemmt die Wirtschaftskraft, vernichtet Arbeitsplätze und führt daher letztlich zu mehr Ausgaben für Transferleistungen, die dann von hochverschuldeten Kommunen wie Trier aufgefangen werden müssen.

**Tobias Schneider, FDP-Fraktion**



### Freie Träger in Not

„Jugend- und Sozialarbeit in Trier – Quo vadis?“ lautete der Titel eines Diskussionsforums, zu dem Liga und Stadtjugendring in das Jugendzentrum Mergener Hof eingeladen hatten. Grund war die anhaltende Diskussion über die Entscheidung von Stadtvorstand und Rat, bei den Zuwendungen an die freien Träger der Jugendhilfe in diesem Jahr pauschal fünf Prozent oder 168.000 Euro zu kürzen.

#### Erfüllungsmaßnahme für den KEF

Die Linksfraktion hatte den damaligen Beschluss nicht mitgetragen, weil er eine rabiate Kürzung im Sozialbereich ist und nur eine Erfüllungsmaßnahme zum Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) darstellt. Dieser Zusammenhang wird zwar immer bestritten, es ist aber so, dass der KEF und Kürzungen im Sozialbereich miteinander in Beziehung stehen. Als Rechtfertigung werden laut der Verwaltung die Sparauflagen der ADD und haushalterische Zwänge genannt. Doch diese sind

ja gerade ein Effekt des KEF. Diese Kürzungen im sozialen Bereich werden eine Kostenexplosion in anderen Haushaltsbereichen zur Folge haben. Viele soziale Träger (zum Beispiel die Suchtberatungsstellen) arbeiten präventiv. Die finanziellen Mittel, die hier bereitgestellt werden, sind eine wichtige Investition, um Folgekosten zu minimieren oder zu vermeiden. Würden Menschen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen, nicht mehr ausreichend betreut werden können, hätte sich das Problem verschärft.

Die freien sozialen Träger arbeiten mit ihren Mitteln schon lange am Limit. Neben der ehrenamtlichen Tätigkeit sind es auch die hauptamtlichen Arbeitsplätze, die in Gefahr geraten sind. So eine Politik kann sich die „soziale Stadt“ Trier nicht leisten.

**Linksfraktion im Stadtrat**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834  
• Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-stadtrat-trier.de](http://www.gruene-stadtrat-trier.de) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396  
• Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090, 48055  
• Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2  
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028  
• E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

# Mit einer Stimme

Bündnis für eine Soziale Stadtentwicklung in Rheinland-Pfalz gegründet



**Gemeinschaftswerk.** Kennzeichen der Projektarbeit im Rahmen der „Sozialen Stadt“ ist die Beteiligung der Bewohner. Bei der Aktion „Mein Tuch für die Thyrsusstraße“ hielten (nicht nur) Kinder ihre Wünsche für die Gestaltung zweier Brachflächen fest. Die bunten Tücher wurden später in Form eines Würfels an einem Baugerüst präsentiert. Foto: Wogebe

**Sozial benachteiligte Stadtteile mit Gebäudesanierungen, Verbesserungen des Wohnumfelds und Selbstverwaltung der Bewohner gezielt fördern:** Für diesen bewährten Handlungsansatz macht sich das in Trier gegründete Bündnis für eine Soziale Stadtentwicklung in Rheinland-Pfalz stark. Die Mitglieder beziehen gemeinsam Stellung gegen die von der Bundesregierung beschlossene Kürzung und Umwidmung des 1999 gestarteten Förderprogramms „Soziale Stadt“.

Zu den Initiatoren des Bündnisses zählen der Städtetag und die Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, die Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, das Landesnetzwerk Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit, die Verbände der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft und der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen.

Rund 70 Akteure aus ganz Rheinland-Pfalz, darunter Kommunalpolitiker, Verwaltungsmitarbeiter, Quartiersmanager und Sprecher von Bewohnergruppen waren ebenso wie In-

nenminister Roger Lewentz der Einladung zur Gründungsversammlung in der Tufa gefolgt. In Trier profitierten in den letzten Jahren die Stadtteile Trier-Nord, Trier-West/Pallien und Ehrang von dem Programm „Soziale Stadt“ im Rahmen der Städtebauförderung. Seit 1999 hatten Bund und Land gemeinsam 116 Millionen Euro in 40 rheinland-pfälzische Stadtteilprojekte investiert.

### Hardware ohne Software

Nach der Kürzung fließen jährlich nur noch 1,8 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt nach Rheinland-Pfalz. Zudem darf dieses Geld künftig nur noch für Baumaßnahmen und nicht mehr für soziale Projekte verwendet werden. In der Gründungserklärung des Bündnisses wird dieses Vorgehen kritisiert: „Die politische Entscheidung, das Programm als rein investives Programm mit verminderter Mittelausstattung fortzuführen, darf nicht zu einem Verlust des strategischen Ansatzes führen.“

In seiner Funktion als Präsident des Städtetags Rheinland-Pfalz kritisierte OB Klaus Jensen insbesondere die neue Beschränkung der Förderung

auf Bauprojekte: „Wir dürfen nicht nur in Beton investieren. Die beste Hardware nützt uns überhaupt nichts ohne die entsprechende Software.“ Er rief dazu auf, den integrierten, ressortübergreifenden Ansatz unter Verwendung verschiedenster Instrumentarien weiter zu verfolgen, auch um zu verhindern, dass der Rechtsradikalismus in sozialen Brennpunkten Fuß fassen kann.

In den Problemgebieten in Trier, Mainz, Ludwigshafen, Speyer oder Bad Kreuznach sei „mit bescheidenem Geld unglaublich viel bewegt“ worden, betonte Minister Lewentz, der dem Bündnis seine Unterstützung zusagte. Es gehe darum, den Menschen Hoffnung und Zukunftsperspektiven zu geben. Im Landeshaushalt waren zuletzt 5,3 Millionen Euro für die „Soziale Stadt“ eingeplant. „Wir werden für die Aufwertung des Programms auf Bundesebene kämpfen“, versprach Lewentz.

Aufgelockert wurde die Gründungsversammlung durch den Chor der Ausonius-Grundschule. Der Premiernauftritt der 60 Kinder wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.

## Solar-Inforeihe voller Erfolg

Gemeinsam mit der Sparkasse veranstaltete die Stadt den vorerst letzten Termin in der Reihe von Solar-Infoveranstaltungen. Viele Gäste fanden den Weg in die Unternehmenszentrale in der Theodor-Heuss-Allee und profitierten vom Wissen der Experten Achim Hill (Energieagentur Region Trier) und Frederik Hilling (Geoplex GmbH Osnabrück). In anschaulichen Vorträgen vermittelten sie Informationen zu energetischen Sanierungen sowie Funktion und Anwendung des kürzlich gestarteten Solardachkatasters.

Anschließend beantworteten Hill und sein Kollege Fragen rund um das Thema Solarenergie. Einer der Höhepunkte war die Live-Präsentation des Solardachkatasters auf vier Großbildschirmen. So konnte jeder der Besucher überprüfen, ob sein Hausdach für eine solche Anlage geeignet ist und die entsprechenden Potenzialdaten direkt bestellen. Infos: [www.trier.de/solar](http://www.trier.de/solar) und [www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de).

## „Wir kämpfen für eine menschlichere Zukunft“

Trier gedachte der Opfer der Pogromnacht 1938

Mit einer feierlichen Gedenkveranstaltung haben die Bürgerinnen und Bürger vergangenen Freitag der Opfer der Pogromnacht vor 74 Jahren gedacht. Mit den Ereignissen am 9. November 1938 nahm die systematische Vernichtung der Juden durch das NS-Regime ihren Anfang. Bis zum Kriegsende 1945 wurden mehr als sechs Millionen Juden von den Nationalsozialisten ermordet.

Mit rund 100 Teilnehmern war die Resonanz deutlich höher als in den Vorjahren. An der Gedenkveranstaltung nahmen Oberbürgermeister Klaus Jensen und der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde, Benz Botmann, teil. Beide legten an der Ecke Metzelsstraße/Zuckerberg – die Stelle, wo früher die jüdische Synagoge stand – Kränze nieder. „Bei allen Fakten und Statistiken wird das persönliche Schicksal jedes Einzel-

nen oft vergessen. Jeder der Gepeinigten hatte einen Namen, eine Familie, eine Geschichte“, betonte Botmann in seiner Rede.

### Verantwortung bleibt bestehen

Jensen unterstrich die Verantwortung der Deutschen, die „genauso wenig enden werde, wie die Geschichte“ und forderte zum Widerstand gegen Rassismus, Intoleranz und Antisemitismus auf: „An diesem Abend verneigen wir uns vor den Opfern der NS-Herrschaft. Wir trauern um die getöteten Juden und kämpfen für eine tolerante und menschliche Zukunft.“ In einem Gebet gedachte Kantor Louis Levy der Opfer des NS-Terrors. Auch Vertreter der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit legten ein Gebinde nieder. Spontan berichtete ein Zeitzeuge betroffen von den Ereignissen vor 74 Jahren.

## „Integrierte Konzepte werden ausgebremst“

Interview mit Quartiersmanagerin Maria Ohlig

Das Wohnquartier am Beutelweg war 2000 das erste von drei Trierer Gebieten, die im Rahmen des Bundes-Länder-Programms „Soziale Stadt“ gefördert wurden. Seitdem wurden insgesamt rund zehn Millionen Euro in die Bausubstanz und soziale Infrastruktur des Viertels in Trier-Nord investiert. Träger der Maßnahmen ist die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg (Wogebe) gemeinsam mit der Stadt Trier. Die Rathaus Zeitung (RaZ) sprach mit Quartiersmanagerin Maria Ohlig, die auch Sprecherin des Landesnetzwerks Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit ist, über das gefährdete Förderprogramm und die Gründung des neuen Bündnisses.

Integrierte Entwicklungskonzepte werden dadurch ausgebremst. Das ist sehr schade, denn die Probleme greifen ineinander und dürfen nicht isoliert betrachtet werden.

*Welche Konsequenzen hat die Kürzung und Umstrukturierung des Programms für Trier?*



Ich befürchte, dass Modellprojekte wie „Trainingswohnen“, „Job InWest“ oder „Gesundheitsteams vor Ort“ nicht mehr möglich sind. Das Quartiers-

management in Trier-Nord wird 2015 vermutlich in der jetzigen Form beendet sein, weil die 85-prozentige Förderung durch das Land ausläuft. Auch die Stellen in Trier-West und Ehrang sind befristet. Unabhängig von meiner eigenen beruflichen Zukunft halte ich ein Quartiersmanagement als Vernetzungsstelle in sozial benachteiligten Vierteln für unverzichtbar. Sonst läuft wieder vieles nebeneinander her.

*Was erhoffen Sie sich von dem neu gegründeten Bündnis?*

Wichtig ist, dass die Bedeutung des Programms „Soziale Stadt“, was damit erreicht wurde und noch erreicht werden kann, nochmal reflektiert wird. Auf Landesebene wollen wir ein Signal setzen für eine vernetzte, ressortübergreifende und gezielte Städtebauförderung. Dass Minister Lewentz an der Gründungsversammlung teilgenommen hat, war ein ermutigendes Zeichen.

*Erwarten Sie Veränderungen auf Bundesebene?*

Ja, denn in Berlin, Sachsen-Anhalt, Hessen und Baden-Württemberg sind bereits ähnliche Bündnisse gegründet worden. Es gab auch schon erste Erfolge: Für 2012 wurde der von circa 100 auf 28 Millionen Euro gekürzte Etat wieder auf 40 Millionen erhöht.

*Das Gespräch führte  
Ralph Kießling*



**Schweigeminute.** OB Klaus Jensen (r.) und Benz Botmann, Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde, gedenken der Opfer der Pogromnacht 1938. Foto: PA

## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1967)

**15. November:** Bundesminister Herbert Wehner gibt 70 000 Mark für Triers Kultureinrichtungen.  
**15. November:** Orgel für Caspar-Olevian-Saal.  
**16. November:** Notkirche für die Vikarie St. Maternus im Bau.  
**16. November:** Stellungnahme des Bundespräsidialamts zur Orchesterkrise.  
**18. November:** Gründungsversammlung für den Philharmonischen Verein.

## Vor 40 Jahren (1972)

**13. November:** Einweihung des neuerrichteten Angela-Merici-Gymnasiums der Ursulinen auf dem Grundstück der ehemaligen Gervasius-Kirche.

## Vor 35 Jahren (1977)

**Im November:** Kulturdezernent Walter Blankenburg plant Vergrößerung des Trierer Orchesters.

## Vor 30 Jahren (1982)

**Im November:** Abteikirche St. Maximin entkernt, um die Voraussetzungen für künftige Einbauten zu schaffen. Die Osthälfte soll als Kirche dienen, die Westhälfte zwei Turnhallen übereinander aufnehmen.

## Vor 25 Jahren (1987)

**19. November:** Stadtrat beschließt Fortführung des Integrations- und Kooperationsmodells zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern in der Keune-Grundschule.  
**Im November:** Kreisgruppe Trier-Saarburg des Bundes für Umwelt- und Naturschutz (BUND) legt Radwegkonzept für die Innenstadt vor.

## Vor 20 Jahren (1992)

**19. bis 21. November:** Trierer Viezfest in Kernscheid.  
**Im November:** 200 Jahre alte Laube in Zurlauben, jetzt Sängerkammer des MGZ Zurlauben, hervorragend restauriert.

## Vor 15 Jahren (1997)

**14. November:** Auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Castelforte wird vom Land geförderte neue Europäische Sportakademie ihrer Bestimmung übergeben.  
**November/Dezember:** Umstritten: Spurbus soll die Innenstadt vom Bahnhof aus über den Petrisberg mit geplantem Neubaugebiet verbinden.

(aus: Stadttrierische Chronik)

## Grimm-Märchen als Theaterstück

Das Gebrüder-Grimm-Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ steht in der Vorweihnachtszeit auf dem Theaterprogramm der Tuchfabrik. In dem Stück spielen Jan Krüger und Regina Schrott ein Paar, das sich von einem in die Freiheit entlassenen Fisch immer unmäßiger Wünsche erfüllen lässt und es mit seiner Gier übertreibt. Die Inszenierung von Florian Burg feiert am Samstag, 24. November, um 16 Uhr im Kleinen Saal der Tufa Premiere. Weitere Aufführungen des Märchenstücks: 25. November und 2. Dezember, jeweils 11 Uhr, und 8. Dezember, 16 Uhr.

## Die kurvenreichen Wege der Rebe

Stadtmuseum präsentiert Exponate zur Geschichte und Kultur des Weins

Von den ersten römischen Reben bis in die Gegenwart spielt der Weinbau eine wichtige Rolle für Trier. Mit „WeinReich“ zeigt das Stadtmuseum Simeonstift jetzt eine Ausstellung, die sich mit den Zeugnissen dieser Kultur beschäftigt. Zu sehen ist die facettenreiche Sonderchau bis 17. Februar 2013.

Es sind großformatige Gemälde, feingliedrige Skulpturen und bunte Weingläser, die im Neubau des Stadtmuseums Simeonstift zu sehen sind: Die Sonderausstellung „WeinReich“ führt Exponate aus allen Sammlungsbereichen des Museums zusammen. „Als ich angefangen habe, gezielt erste Objekte zu sichten, war ich überrascht, wie vielfältig die Zeugnisse der Weinkultur in unserer Sammlung sind“, sagt Dr. Bärbel Schulte, stellvertretende Direktorin des Stadtmuseums und Kuratorin der Ausstellung. In ihren Augen wird darin auch die besondere Rolle deutlich, die der Wein für die Stadtgeschichte bis heute spielt: „Als Stadt im ältesten Weinbaugelände Deutschlands ist Trier ohne den Wein gar nicht zu denken“.

## Sieben Themenstationen

Moselansichten zeigen die vom Weinbau geprägte Landschaft der Region, Exponate aus China und Ägypten erzählen vom Umgang mit Alkohol und Rausch in anderen Kulturen. Insgesamt sieben thematische Stationen werfen Schlaglichter auf den kurvenreichen Weg des Weins von der Antike bis in die Gegenwart. Bestückt wird „WeinReich“ dabei ausschließlich aus dem eigenen Sammlungsbe-



Letzter Schliff. Kuratorin Dr. Bärbel Schulte (rechts) und Mitarbeiterin Kathrin Schug überprüfen kurz vor Ausstellungsbeginn die Hängung des Bildes „Raufende Zecher“ von Johann Jungblut. Foto: PA

stand des Museums. „Die Ausstellung ist eine sehr schöne Gelegenheit zu zeigen, was für eine Schatzkammer unsere Sammlung ist“, erklärt Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr. Mehrere der gezeigten Werke, wie Anton Schneider-Poststrums „Moselloreley bei Piesport“, werden erstmals öffentlich präsentiert.

Gemeinsam mit dem Bildungs- und Medienzentrums der Stadt Trier, der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv

und der Europäischen Akademie für Wein und Kultur e.V. bietet das Stadtmuseum über die gesamte Ausstellungsdauer ein vielseitiges Begleitprogramm an. Die kommentierte Weinprobe „Weine aus Trierer Lagen“ beschäftigt sich am Dienstag, 13. November, 20 Uhr, mit Weinerzeugnissen aus dem Stadtgebiet, in der Woche darauf stellt Dr. Daniel Deckers, Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, in seinem Vor-

trag „Liebling des Bacchus“ die „Sehr kurze Geschichte der allzu kurzen Geschichte des Deutschen Weinmuseums in Trier“ vor. Anschließend bieten sechs VdP-Weingüter ihre edlen Tropfen zur Verkostung an. Für beide Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich (0651/718-1459). Das komplette Begleitprogramm zur neuen Ausstellung liegt als Flyer im Foyer des Stadtmuseums Simeonstift aus.

## Schnitzeljagd durchs kalte Trier

Neues und Altbewährtes bei der zweiten Auflage des SWT-Wintertreffs

Der SWT-Wintertreff, der im Rahmen der von OB Klaus Jensen initiierten Reihe „Winterliches Trier“ rund um die Porta Nigra stattfindet, geht in seine zweite Runde: Vom 1. bis 22. Dezember bietet das Kulturbüro mit den Stadtwerken Trier und dem Stadtmuseum eine breite Palette von Kulturveranstaltungen im Brunnenhof an. Wie im Vorjahr wird der Vorplatz der Porta Nigra wieder mit Lichtelementen dekoriert.

Die Dezember-Samstage stehen ganz im Zeichen der Kinder. Immer um 11 Uhr sind die jungen Triererinnen und Trierer unter dem Motto „Samstags zu Simeon“ ins Stadtmuseum zum Basteln eingeladen. Vor-

anmeldung unter der Telefonnummer 0651/718-1452. Ab 15 Uhr wechseln sich Trierer Kinderchöre mit Bläsergruppen von Trierer Musikvereinen ab und präsentieren Adventslieder zum Mitsingen. Um 16 Uhr steht eine szenische Lesung von Charles Dickens „Weihnachtsgeschichte“ mit Florian Burg auf dem Programm.

## Per GPS durch die Innenstadt

Dienstags kommen Abenteurer und Entdecker beim „City-Geocaching“ auf ihre Kosten. Dabei müssen anhand von GPS-Geräten bestimmte Orte in der Innenstadt gefunden und Aufgaben gelöst werden. Der Start erfolgt zwischen 16 und 20 Uhr ab Brunnen-

hof. Bei erfolgreichem Absolvieren des Parcours warten als Belohnung eine heiße Suppe sowie Glühpunsch auf die Teilnehmer. Eine Anmeldung unter Telefon 0651/718-2410 oder E-Mail ([wintertreff@trier.de](mailto:wintertreff@trier.de)) wird empfohlen.

Am Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember, verwandelt sich der Brunnenhof von 21 bis 23.30 Uhr in eine große Open Air-Tanzfläche. Dann legen bei der Silent Disco wieder DJs auf und übertragen Discoklänge per Kopfhörer. Bei Regen fallen die Discos aus. Besinnlicher geht es immer mittwochs, 18 Uhr, bei den Lesungen mit Mitgliedern des Theaterensembles zu. Die Schauspieler lesen in stimmungsvoller Atmosphäre winterliche Texte und tragen Gedichte vor.

Filmfreunde kommen jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr auf ihre Kosten. Unter dem Motto „Kinokomik und Rotwein – eine Verbindung mit Genussgarantie“ gibt es erstmals Klassiker der deutschen Filmgeschichte auf Großbildleinwand zu sehen. Auf Wunsch kann an einer Weinprobe teilgenommen werden. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

Zum Abschluss des Wintertreffs am Samstag, 22. Dezember, laden Kulturbüro, SWT und das Restaurant im Brunnenhof um 16 Uhr bei zünftiger Musik zu einer Viezporz und original Trierer Döbelabbes ein.

Wer schon früher Winterstimmung genießen will, kann ab Donnerstag, 22. November, auf dem Kornmarkt die Schlittschuhe schnüren. Bis 10. Februar hat die Ice Arena täglich von 10 bis 21.30 Uhr geöffnet.



Besuchermagnet. Auch 2012 sorgt Thom Nowotny mit seiner Lesung wieder für weihnachtliche Stimmung im Brunnenhof. Archivfoto: PA

## Vorlesezeit mit prominenten Trierern

Dieses Jahr beteiligen sich wieder zahlreiche Vorleser am bundesweiten Vorlesetag und verwandeln am Freitag, 16. November, die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff in einen Ort für Geschichten. Von 10 bis 16 Uhr lesen Hannah Swoboda vom Improvisationstheater „sponTat“, Bürgermeisterin Angelika Birk, Dagmar Barzen, Präsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Pfarrerin Kerstin König-Thul (Evangelische Kirchengemeinde) sowie Spielerinnen der Handballmannschaft DJK/MJC jungen Besuchern zwischen vier und zehn Jahren aus ihren Lieblings-Kinderbüchern vor.

Der Aktionstag ist eingebettet in die vielfältigen Aktivitäten des Trierer Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung und das daran angeschlossene neue Kooperationsprojekt zur Gewinnung ehrenamtlicher Lesepaten für die Region Trier. Träger sind die Stadtbibliothek, die VHS und die Stabsstelle „Lernen vor Ort“. Das Netzwerk soll durch ehrenamtliches Engagement einen wichtigen Beitrag zur aktiven Sprachentwicklung von Kindern leisten und gleichzeitig den Kontakt zwischen den Generationen fördern. Weitere Infos zu dem Programm am 16. November im Internet: [www.stadtbibliothek-walderdorff.de](http://www.stadtbibliothek-walderdorff.de) oder telefonisch: 0651/718-3435.

## Basteltreff in Mariahof

Unter dem Motto „Sterne basteln für den Advent“ haben Interessenten am Montag, 19. November, ab 9 Uhr, die Gelegenheit, Adventsschmuck im Stadteiltreff Mariahof, im Gebäude Am Mariahof 27 d, herzustellen.

## Gedenkfeiern zum Volkstrauertag

Auf dem Hauptfriedhof findet am Sonntag, 18. November, um 11.30 Uhr eine Gedenkstunde für die Opfer von Krieg und Gewalt statt. Die Rede zum Volkstrauertag hält Pfarrer Thomas Luxa von der Evangelischen Kirchengemeinde. OB Klaus Jensen spricht die Totenehrung. Nach der Kranzniederlegung sind eine Gedenkminute sowie ein gemeinsames Gebet geplant. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgen der Musikverein 1920 Ruwer-Eitelsbach, der von Emil Sirakov dirigiert wird, und der FWG-Kammerchor unter Leitung von Stefanie Lamberti. Zudem werden Texte des Liedermachers Hannes Wader und aus Erich Maria Remarques berühmtem Anti-Kriegsroman „Im Westen nichts Neues“ vorgetragen.

Die Gedenkfeier in Ehrang-Quint beginnt um 11.15 Uhr auf dem Waldfriedhof. Ortsvorsteher Günther Merzkirch, die katholische und die evangelische Gemeinde, das Blasorchester sowie weitere Ortsvereine wirken am dem Programm mit. Bereits um 10 Uhr findet eine Messe in der Pfarrkirche St. Peter statt. Dabei gestaltet der MGV Ehrang das Musikprogramm.

In Filsch beginnt die Gedenkfeier um 11 Uhr am Denkmal auf dem Hauptfriedhof. Nach einer Ansprache von Ortsvorsteher Dr. Karl-Josef Gilles legen Vertreter der Reservistenkameradschaft sowie des Heimat- und Kulturvereins einen Kranz nieder. Die musikalische Gestaltung der Veranstaltung übernimmt der Musikverein aus dem Nachbarstadtteil Irsch.

## Energietour in Trier

Unter dem Motto „Wir zapfen die Wärme der Sonne an“ steht die nächste QuattroPole-Energietour am 17. November. Sie führt zu vier Altbauten in Trier, die besonders energieeffizient und innovativ saniert wurden. Neben drei gelungenen „Heizen nur mit Holz und Sonne“-Lösungen werden Solarfassaden unter die Lupe genommen. Weitere Themen sind Förderprogramme, Baubiologie und Sanierungstipps. Anmeldung für die kostenlose Fahrt bei Umweltberater Johannes Hill, Telefonnummer: 0651/718-4444, E-Mail: [umweltberatung@trier.de](mailto:umweltberatung@trier.de).

# Über 1000 Wehreinmätsätze in der Stadt

Brand- und Rettungsdienst im Jahr 2011 stark gefordert

**Eindrucksvolle Bilanz:** Das städtische Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst listet in seinem Jahresbericht für 2011 für das Trierer Stadtgebiet 1060 Einsätze der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Wehren auf, 25.293 mal rückte der Rettungsdienst der Feuerwehr aus. Insgesamt wurden über die Leitstelle der Feuerwache am St. Barbara-Ufer 115.408 Einsätze in der Stadt und den Landkreisen organisiert.

Für diese hohe Zahl ist vor allem das große Einsatzgebiet, das in etwa die Fläche des alten Regierungsbezirks umfasst, verantwortlich. Die Leitstelle ist für die Stadt Trier und zusätzlich für die Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Trier-Saarburg zuständig. Insgesamt werden 751 Feuerwehren, 32 Rettungswachen (Berufsfeuerwehr/ Deutsches Rotes Kreuz/Malteser Hilfsdienst) auf einer Fläche von 5000 Quadratkilometern alarmiert. Von der Leitstelle Trier werden der gesamte Krankentransport und der Rettungsdienst koordiniert. Zusätzlich werden die Schnelleinsatzgruppen (SEG), die organisatorischen Leiter und die leitenden Notärzte, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, das Technische Hilfswerk, der Notfallseelsorger und die Hundestaffeln alarmiert.

### 172 Brände in der Stadt

Zu den „klassischen“ Tätigkeitsfeldern der Feuerwehr zählen Einsätze bei Bränden und Explosionen. 2011 mussten die Feuerwehren der Stadt 172 mal zur Brandbekämpfung ausrücken. 16 Großbrände forderten dabei vollen Einsatz, 65 Personen wurden aus akuten Notlagen gerettet, eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.

Zur Feuerwehr Trier gehören: eine Feuer- und Rettungswache der Berufsfeuerwehr, eine Notarztwagenwache im Brüderkrankenhaus, elf Wachen der Freiwilligen Löschzüge und die Wache der Rettungshundestaffel. Die Freiwilligen Feuer-



**Heißgelaufen.** Im vergangenen Jahr mussten Berufsfeuerwehr und Freiwillige Löschzüge häufig ausrücken. Zu dem breiten Einsatzspektrum gehört auch die Brandbekämpfung. Darunter fällt beispielsweise die Kühlung einer heißgelaufenen Bremse an einem Zug. Archivfoto: Feuerwehr Trier

wehren spielen in Trier eine wichtige, unverzichtbare Rolle. Bei einem Notruf rücken die Wachen der Berufsfeuerwehr und der zuständigen Freiwilligen Feuerwehr aus. Die Freiwilligen Wehren sind ganz eng in die Einsätze eingebunden und tragen gemeinsam mit anderen Organisationen dafür Sorge, den Menschen ihrer Stadt Schutz und Hilfe zu jeder Tages- und Nachtzeit zu gewähren.

### Immer mehr technische Hilfen

Immer größer wird die Zahl der so genannten technischen Hilfeleistungen. 440 Einsätze wurden in Trier verzeichnet, das umfasst den Gefahrguteinsatz genauso wie die technische Hilfe bei Ölunfällen oder den

feststeckenden Aufzug. Die Feuerwehr wird auch gerufen, wenn etwa bei der Suche nach einer vermissten Person eine Tür geöffnet werden muss. Besonders belastend für die Feuerwehrleute sind oft Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Hier sind sie zusammen mit dem Notarzt die ersten vor Ort, die eingeklemmte Personen befreien und versorgen. 2011 konnten dabei sechs Personen nur noch tot geborgen werden.

Die Hilfe der Feuerwehr ist auch gefragt, wenn das Kätzchen im Fensterrahmen eingeklemmt ist, ein verletzter Schwan oder Greifvogel gemeldet wird oder herrenlose Hunde eingefangen werden sollen. Technische Hilfe bei „Tieren/Insekten“ wur-

de laut Bilanz in 153 Fällen geleistet. Es geht dabei natürlich nicht um die dicke, fette Spinne an der Zimmerdecke, sondern beispielsweise um den Hornissenschwarm vor dem Eingang des Kindergartens oder auf dem Schulhof. Immer wenn „Gefahr im Verzug“ ist, rückt die Feuerwehr aus.

Allein schon die große Bandbreite der Einsätze zeigt, wie viel Flexibilität von den Feuerwehrleuten erwartet wird. Neben den Freiwilligen Wehren sind im Jahr 2011 bei der Berufsfeuerwehr 113 Personen im aktiven Feuerwehr- und 22 im Rettungsdienst beschäftigt. Die Integrierte Leitstelle ist mit 37 Leuten besetzt, die Verwaltung besteht aus elf Mitarbeitern.

## Vorteile für alle Beteiligten

Interkommunaler Abwassersammler geht in Betrieb – 1,7 Millionen Euro investiert



Nach zwei Jahren Bauzeit geht ein weiteres Kooperationsprojekt der Verbandsgemeinde Trier-Land und der SWT-AÖR in Betrieb: Das Abwasser aus Aach, Ralingen-Kersch und -Frankenhöhe, Hohensonne, Trierweiler-Neuhaus und Newel-Kreuzerberg fließt jetzt über einen neuen Sammler zur Reinigung in das Hauptklärwerk nach Trier.

„Statt in Aach ein neues Klärwerk zu bauen, leiten wir das Abwasser nun von einem Übergabebauwerk bei Aach über einen neuen, rund fünf Kilometer langen Schmutzwassersammler in das SWT-Kanalnetz nach Biewer. Damit sparen wir Investitions- und Betriebskosten“, fasst Wolfgang Reiland, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Trier-Land, die Vorteile des Projekts zusammen.

Die Reinigung der Abwässer erfolgt im Trierer Hauptklärwerk der Stadtwerke in der Metternichstraße. „Durch die höhere Auslastung verbessern wir unsere Kostensituation und können dadurch notwendige Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in der Abwasserbeseitigung der SWT-AÖR vornehmen“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Jensen, Vorsitzender des SWT-Verwaltungsrats. Das Klärwerk stoße auch mit den zusätzlichen Abwässern nicht an die Kapazitätsgrenzen. „Dieses Projekt ist ein weiterer Baustein in der langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verbandsgemeinde“, so Jensen.

SWT nutzte die Maßnahme, um den oberen Aacher Weg von Biewer bis zum Altenhof an ihr Trink- und Abwassernetz anzubinden. Damit deckt die SWT-Wasserversorgung nun 100 Prozent der Trierer Haushalte ab. Die Investitionskosten für die Verlegung des Sammlers und die Anpassung des Kanalnetzes von Biewer bis zum Hauptklärwerk belaufen sich auf rund 1,7 Millionen Euro und werden von der Verbandsgemeinde Trier-Land getragen. Die Vertragslaufzeit beträgt 50 Jahre.



**Alles geklärt.** SWT-Verwaltungsratsvorsitzender Klaus Jensen (3. v. r.), VGBürgermeister Wolfgang Reiland (2. v. r.) und weitere Kooperationspartner präsentieren bei einem Ortstermin eine Karte mit dem Verlauf der neuen Abwasserleitungen zum Hauptklärwerk in Trier. Foto: SWT

## Entlastung der Kommunen in Sicht

Bund übernimmt Kosten der Grundsicherung im Alter



Der Deutsche Bundestag hat die zweite und dritte Stufe der Kostenübernahme für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund verabschiedet. Damit übernimmt der Bund ab 2013 insgesamt 75 Prozent und ab 2014 vollständig diese kommunalen Ausgaben. „Die damit verbundene Hilfe für die Städte, Landkreise und Gemeinden begrüßen wir sehr. Dies ist ein wichtiger und bedeutender Schritt zur dringend benötigten Entlastung unserer Haushalte“, erklärten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, Münchens OB Christian Ude, des Deutschen Landkreistages, Landrat Hans Jörg Duppré, und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Bürgermeister Roland Schäfer.

### 4,1 Milliarden Euro im Jahr

Die kommunalen Spitzenverbände lobten, dass der Bund mit der Kostenübernahme einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Finanzsituation leistet. Bislang bringen die Kommunen jährlich über

4,1 Milliarden Euro für die Grundsicherung auf. Sie wird für sozial schwache Menschen über 65 Jahre sowie für Erwerbsunfähige geleistet. Die Steigerungsraten betragen bis zu sieben Prozent jährlich.

### Mittel an Kommunen weiterleiten

„Jetzt kommt es darauf an, dass die Länder die Mittel vollständig an die Kommunen weiterleiten. Mehrere Länder planen einen Teil der Mittel, die sie selbst im stationären Bereich der Grundsicherung aufbringen, für sich zu behalten oder eine Verrechnung im kommunalen Finanzausgleich vorzunehmen“, kritisierten Ude, Duppré und Schäfer einvernehmlich und ergänzten: „Damit würde es zu einer Entlastung der Länder kommen, statt zu der versprochenen Entlastung der Kommunen. Diese muss nun in den Ländern sichergestellt werden.“

Der Deutsche Städtetag ist der kommunale Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. Ihm gehören rund 3400 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern an.

## Standesamt

In der Woche 1. bis 7. November wurden beim Standesamt 34 Geburten, davon acht aus Trier, sieben Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

### Eheschließungen

Michèle Petry und Florian Heiko Diederich, Trierweilerweg 49, 54294 Trier, am 6. November.

Jennifer Katharina Maria Grundheber und Andreas Wilfried Zimmer, Gallstraße 9, 54290 Trier, am 6. November.

Susie Lee und Jörg Manfred Halstein, Viehmarktplatz 6, 54290 Trier, am 6. November.

### Geburten

Ben Petri, geboren am 4. November; Eltern: Melanie Petri, geborene Maus, und Simon Heinz Petri, Walter-Hauth-Straße 24, 54294 Trier.

## Kurz berichtet

Die Deutsch-Israelische Gesellschaft und die Jüdische Kultusgemeinde laden am **Donnerstag, 15. November, 19 Uhr**, zu den **fünften israelischen Kulturtagen** in die **Viehmarkttherme** ein. Als Gast wird Generalkonsul Tibor Shalev Schlosser erwartet. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat OB Klaus Jensen übernommen.

Beim regionalen **Bankentest der Zeitschrift Focus Money** sicherte sich die **Sparkasse Trier** mit herausragenden Bewertungen in vier von fünf Kategorien zum wiederholten Mal **Platz 1**. Mit der Gesamtnote von 1,8 übertraf das Kreditinstitut das Vorjahresergebnis nochmals deutlich und schloss den CityContest 2012 mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ ab. „Mystery Shopper“ des Instituts für Vermögensaufbau in München hatten bundesweit die Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Beratung von Kreditinstituten unter die Lupe genommen. Unter den fünf getesteten Trierer Banken erhielt die Sparkasse Bestnoten für Vor- und Nachbetreuung, Atmosphäre sowie Kunden- und Sachgerechtigkeit. „Wir pflegen partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und stellen ihre persönlichen Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt unseres ganzheitlichen Konzepts. Die erneute Auszeichnung zeigt unseren Kunden eindrucksvoll, dass sie unserer Beratung vertrauen können“, betonte Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth.

Im Rahmen der **Interkulturellen Woche** findet am **16. November, 19 Uhr**, im Bürgerhaus Trier-Nord, eine **Weltbürgerparty** statt. Auf dem Programm steht bei freiem Eintritt neben persischer Musik unter anderem der Auftritt des senegalesischen Komikers Ibou. Trier-Nords Ortsvorsteherin Dr. Maria Duran Kremer begrüßt auch in ihrer Funktion als Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration die Gäste.

## Alphabetisierung in der Kommune

Mit einem Aktionstag ist die bundesweite Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ des Bildungsministeriums am Mittwoch, 14. November, 15 Uhr, zu Gast bei der VHS im Palais Walderdorff. Neben dem Projekt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Trier“ wird eine Multimediaausstellung vorgestellt. Zuvor diskutieren Kornelia Haug (Bundesbildungsministerium), Oberbürgermeister Klaus Jensen und Brigitte Erzgräber (Landesministerium für Bildung und Wissenschaft) unter dem Titel „Was macht die Politik in Bund, Land und Stadt?“ mit Experten über Alphabetisierung.



## Stellenausschreibungen



### Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das

Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege

### eine technische Sachbearbeiterin/ einen technischen Sachbearbeiter für einen Bauaufsichtsbezirk in der Stadt Trier

im zunächst für die Dauer von zwei Jahren befristeten Beschäftigungsverhältnis

Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst mehrere

### Rettungsanwärtinnen/Rettungsanwärter

im zeitlich befristeten Beschäftigungsverhältnis zum Einsatz im Krankentransport, sowie mehrere

### Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten

im zeitlich befristeten Beschäftigungsverhältnis zum Einsatz im Rettungsdienst/ Krankentransport.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen bis zum **30. November 2012** erbeten an



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal,  
Postfach 3470, 54224 Trier,  
(Auskünfte erteilt Herr Thomas Klas, Tel. 0651/718-1113)



## Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.11.2012, 18:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BWK 7 „Auf der Weismark“ – Satzungsbeschluss; 4. Ausbau Teilabschnitt Clara-Viebig-Straße - Baubeschluss - Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO; 5. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2013/2014; 6. Verschiedenes.

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 21.11.2012, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 4. Sachstand Ortsbeiratsbudget; 5. Ausbau der Straßenbeleuchtung „Heiligkreuz“; – Baubeschluss; – Erhebung von Ausbaubeiträgen; 6. Mobilitätskonzept Trier 2025 – Beschlussfassung; 7. Verschiedenes.

gez. Elisabeth Ruschel, Ortsvorsteherin

### Nachrücker Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld

**Herr Walter Schrage** hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mitte-Gartenfeld niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 **Herr Hans Rohde**, geb. am 07.07.1933, wohnhaft Krahenstraße 45, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld berufen. Herr Rohde hat das Mandat abgelehnt.

Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 **Herr Ferdinand Häckmanns**, geb. am 11.11.1947, wohnhaft Franz-Ludwig-Straße 19, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld berufen.

Die Berufung von **Herrn Häckmanns** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

## Weichstellungen zur Existenzgründung

Der Einheitliche Ansprechpartner des Landes veranstaltet eine weitere Sprechstunde für Existenzgründer am Dienstag, 27. November, 10 Uhr, Gebäude der SDG-Nord, Deworastraße 8. Es geht vor allem um die erforderlichen Genehmigungen vor dem Start einer Firma. Außerdem kümmert sich der Einheitliche Ansprechpartner um die Koordinierung verschiedener Verwaltungsverfahren. Eine Teilnahme an der Sprechstunde ist nur möglich nach Anmeldung: 0261/120-2222. Weitere Infos im Internet: [www.eap.rlp.de](http://www.eap.rlp.de).

## Leitungen für Strom, Gas und Wasser



Die Stadtwerke erneuern bis Mitte Dezember die Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen in der Erleemannstraße in Trier-West. Dort ist eine halbseitige Sperrung nötig, die Zufahrt für die Anlieger ist aber offen. Um die neuen Leitungen in das vorhandene Netz einzubinden, richten die Stadtwerke zum Ende der Bauzeit eine Montagegrube an der Ecke Eurenner Straße ein. Die Fahrbahn ist dann etwas verengt, eine Sperrung aber nicht erforderlich.

## Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel  
Abteilung Landentwicklung Obermosel  
– Flurbereinigungsbehörde –  
Az.: 03\_300

54295 Trier, den 12.11.2012  
Tessenowstr. 6  
Telefon 0651/9776-239  
Telefax 0651/9776-243  
E-Mail: [Landentwicklung-Mosel410@dlr.rlp.de](mailto:Landentwicklung-Mosel410@dlr.rlp.de)  
Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### Einladung

### Zweite Informationsveranstaltung zum geplanten Projekt „Untere Ruwer“

Der fortschreitende Strukturwandel im Weinbau führt dazu, dass auch an der Ruwer eine örtlich unterschiedlich stark ausgeprägte Aufgabe von Weinbergen und ein anschließendes Brachfallen festzustellen ist. Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 09. Mai diskutierten Winzer, Gemeindevertreter und Fachleute des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum DLR Mosel über die Entwicklung des Weinbaus in den **Gemarkungen Mertesdorf, Kasel und Eitelbach**. Als Kernaussage wurde herausgearbeitet, dass der Strukturwandel zwei wichtige Komponenten hat:

- die Flächenstruktur (Weinbau, Brachen, Abgrenzung von Kernlagen usw.)
- die Betriebsstruktur (Anzahl der Haupterwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe, Betriebsnachfolge usw.)

Zwischenzeitlich wurde mit der Bestandsaufnahme der Flächen- und Betriebsstruktur für die untere Ruwer begonnen, sodass erste Ergebnisse präsentiert werden können.

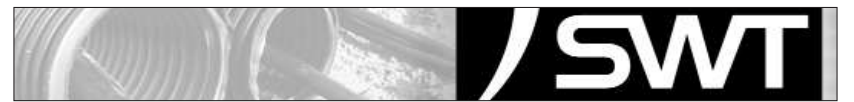
Diese werden in einer weiteren Informationsveranstaltung am **04. Dezember 2012, um 18.00 Uhr, im Gemeindehaus Kasel, Nikolausstraße 29, 54317 Kasel**

vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle interessierten Grundstückseigentümer und Bewirtschafter von Weinberggrundstücken aus den Gemarkungen Eitelbach, Mertesdorf und Kasel in Abstimmung mit den beteiligten Gemeinden und der Verbandsgemeinde Ruwer ein. Im Dialog mit den Anwesenden sollen gemeinsame Strategien zur Erhaltung der Weinkulturlandschaft an der Ruwer entwickelt und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Im Auftrag

gez. Pick

## Ausschreibung



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB Kurzfassung

Vergabenummer: P12\_0106

Bauvorhaben: Tiefbauarbeiten zur Auswechslung von Straßenbeleuchtungsmasten  
Im Schamm, Merziger Str., Konzer Str., Saarburger Str.

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH  
Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/ 717-1528

Angebotseröffnung: 28.11.2012, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 21.01.2013 bis 15.02.2013

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Feiertagen wird jeweils separat hingewiesen.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine** (Thyrusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 0651/718-

1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

**Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Schulverwaltungsamt**, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord, Fax: 0651/718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Sportamt**, Fort Worth-Platz 1 (Arena, Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Stand: November 2012

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
Veranstaltungskalender: click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.  
**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.  
**Auflage:** 57 500 Exemplare

# OK54

bürgerfunk

## Aktuelle Programmtipps: Mittwoch 21. November:

**18 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem: 18.54 und 21.45 Uhr sowie im November: 22., 18 und 19 Uhr, 23., 19.01, 21.45 Uhr, 26., 18, 18.46 und 21.46 Uhr, sowie 27. und 28., jeweils 18, 19 und 21.45 Uhr).

**18.15 Uhr:** rePorta – wöchentliches Stadtmagazin (Wiederholung: 19.09 Uhr sowie im November: 22., 19.15, 23., 18.46 und 21.39 Uhr, 26., 18.30 Uhr, 28., 18.33, 19.15 und 21.30 Uhr).

**18.30 Uhr:** Vorschau Gymmotion in der Arena Trier (außerdem: 19.24 sowie im November: 22., 21.44 Uhr, 23., 18.27, 19.48 und 21.39 Uhr, 27., 18.15 und 20.30 Uhr, 28., 18.15 und 18.54 Uhr).

**18.36 Uhr:** Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen (Wiederholung im November: 23., 18.33 Uhr, 26., 21.36 Uhr, 27., 18.54 Uhr, und 28., 18.21 Uhr).

**18.41 Uhr:** Ausschnitte der Oper „La Traviata“ am Theater (außerdem im November: 23., 18.38 Uhr und 28., 18.26 Uhr).

**19.30 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (Wiederholung: 23. November, 20.54 Uhr).

**20.15 Uhr:** OK 54 – Gesundheitstipp: Verstopfung (Wiederholung im November: 22., 18.45 Uhr, 23., 18.48 Uhr, 26., 18.15 Uhr, 27., 19.15 Uhr und 28., 19.30 Uhr).

**20.30 Uhr:** Festakt 50 Jahre Verbraucherzentrale (außerdem im November 26., 19.01, 28., 20.15 Uhr).

**Donnerstag, 22. November:**  
**18.15 Uhr:** Diskussion „Politiker als Vorbild?“ (Wiederholung: 27. November, 21.15 Uhr).

**21 Uhr:** Treffpunkt Weinhexe: Meike Garden (Wiederholung 23. November: 20.09 Uhr).

**Freitag, 23. November:**  
**18 Uhr:** Objektiv Rheinland-Pfalz-Magazin.

**19.16 Uhr:** triki-magazin  
**Wochenende 24./25. November:**  
**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**Montag, 26. November:**  
**20.16 Uhr:** Regionale Autoren in der Mayerschen Interbook: Helmut Schröder und Dieter Lintz.

**21 Uhr:** innenAnsicht Streetworkerin Michaela Stoll.

**Dienstag, 27. November:**  
**18.21 und 20.36 Uhr:** Zweiteiliges Stadtporträt Luxemburg.

**21.09 Uhr:** Ausschnitte des Brecht-Stücks „Leben des Galilei“ am Theater (Wiederholung: 28. November, 18.48 Uhr).  
Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

## Trierer Hafengeschichte(n)



In eindrucksvollen Fotos zeichnet das neue Buch „Trierer Hafengeschichte im Bild“ die dynamische Entwicklung der vergangenen 50 Jahre nach. Dank der kontinuierlichen Erweiterung werden heute auch große Stückgüter, darunter Elemente für Windkraftanlagen (Foto) verladen. Zahlreiche historische Schwarz-Weiß-Fotos zeigen den Ausbau der Mosel zur Großschifffahrtsstraße und die Bedeutung der Schleuse und des Hafens für diesen Prozess. Der von dem Journalisten und Dokumentarfilmer Lars Egger verfasste Textteil bietet einen Überblick zur Rolle der Mosel als Wasserstraße seit der Römerzeit und der Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Trier nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit Ernst Söhngen und Lothar Weis steuern die beiden Hauptakteure der letzten Jahrzehnte in der Geschäftsführung des Hafens ihre Erinnerungen bei. Das Buch ist in Kürze im Handel erhältlich und wird in der Buchhandlung Stephanus vorgestellt. Foto: Bost

## Sperrung ab Dezember

Sanierung der Bustrasse Trevisis nicht aufschiebbar

Die Bustrasse an der Trevisis-Passage ist seit Jahren stark beschädigt und muss dringend instandgesetzt werden. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich am Montag, 3. Dezember. Dazu wird die Trasse zwischen den Einmündungen Mosel- und Jakobstraße gesperrt und der Stadtbusverkehr umgeleitet.

Bereits im August 2011 hatte das Rathaus für die „Erneuerung der Busführung Westtrasse-Trevisis-Passage“ beim Land einen Zuschussantrag eingereicht, der bisher aber noch nicht bewilligt wurde. Im Rahmen dieses Projekts soll die Bustrasse auch für Radfahrer geöffnet werden. Da sich die Situation in den letzten Monaten weiter verschlechtert hat und die Verkehrssicherheit für Fußgänger nicht mehr gegeben ist, muss die Stadt im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht trotz der fehlenden Zuschusszusage unverzüglich handeln. Das Innenministerium hat jetzt zumindest diesen vorzeitigen Baubeginn genehmigt.

Der Linienverkehr verläuft während der Sperrung der Bustrasse Trevisis

von Trier-Süd kommend über die Walramsneustraße/Pferdemarkt/Kutzbachstraße und in der Gegenrichtung über die Mosel- und Walramsneustraße. Um diese Umleitungsstrecke einzurichten, stehen im Vorfeld Tiefbau- und Markierungsarbeiten in der Walramsneustraße, der Moselstraße, der Kutzbachstraße und im Margaretenengässchen an.

### Bis November 2013

Die Nutzung des für den motorisierten Verkehr gesperrten Bereichs an der Trevisis-Passage bleibt für den Fußgängerverkehr offen. Hierzu werden die Gefährdungsstellen provisorisch beseitigt. Das Tiefbauamt geht davon aus, dass die Vollsperrung und die damit verbundene Busumleitung bis Ende November 2013 bestehen bleiben.

Auf Antrag der FWG beschäftigt sich der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 15. November, mit dem Thema. Dabei steht zur Debatte, auf den Ausbau der Bustrasse zu verzichten und sich statt dessen auf die dringendsten Ausbesserungsarbeiten zu beschränken.

## Ortsbeirat Feyen-Weismark

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Feyen-Weismark am Mittwoch, 14. November, 18 Uhr im Seminarräum von „Georgs Restaurants“ beim Freibad Trier-Süd.

## Schicksalhafte Begegnung



Wegen des großen Erfolgs in den vergangenen Jahren bringt das Theater Peter Turrinis Stück „Josef und Maria“ wieder auf die Bühne. In der Geschichte kommen sich Putzfrau Maria (Angelika Schmid) und Nachtwächter Josef (Hans-Peter Leu) kurz vor Weihnachten in einem leeren Kaufhaus näher. Sie erzählen sich ihre Lebensgeschichten, teilen Wünsche und Träume, gescheiterte wie bewährte Hoffnungen und Sehnsüchte. Die nachdenklich stimmende Inszenierung von Florian Burg findet im Modehaus Marx, Am Breitenstein 1, statt. Die nächsten Termine im November: Dienstag 13., 20. und 27. sowie Donnerstag 15., 22., und 29., jeweils 20 Uhr. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818. Foto: Theater

## Genauere Kontrolle aller Finanzgeschäfte

Teil 5 der Serie: Rolle des Gerichts im Betreuungsrecht

Zum Schutz von Menschen, die ihre Angelegenheiten wegen einer Krankheit oder Behinderung nicht mehr selbst regeln können, hat der Gesetzgeber eine umfassende Kontrolle ihrer Betreuer durch das Amtsgericht etabliert. Bei Verstößen ist ein Zwangsgeld oder der Wechsel des Betreuers möglich. „Der Betreute muss sich zu keiner Zeit Sorgen um seine Angelegenheiten machen“, betont Claudia Masfelder vom Amtsgericht.

Die Betreuer stehen ständig unter der Aufsicht des Gerichts. Zu Beginn belehrt sie ein Rechtspfleger, dass sie alles unternehmen müssen, um das Wohl des Betreten zu wahren. Wenn dieser in seiner Ausdrucksfähigkeit stark beschränkt ist, zählt sein mutmaßlicher Wille. Kann er dagegen in einem lichten Moment selbst Entscheidungen treffen, sind diese ausschlaggebend, wenn dadurch kein Schaden entsteht. Der Betreuer muss jederzeit Auskunft geben über seine Tätigkeit und die Lebensverhältnisse des Betreten. Das Gericht kann unter Umständen ein Verbot aussprechen oder konkrete Vorgaben machen.

### Keine Geschäfte mit Betreutem

Außerdem kann das Gericht ein Vermögensverzeichnis mit Bankunterlagen anfordern, wenn die Betreuung die Vermögenssorge einschließt. Eine separate Genehmigung ist immer dann nötig, wenn zum Beispiel eine Wohnungsauflösung oder der Abschluss eines Mietvertrags anstehen, durch die dem Betreten Nachteile entstehen

könnten. Außerdem wird ständig kontrolliert, ob das Geld des Betreten sicher und möglichst gewinnbringend angelegt ist. Seine Bank erhält einen Vermerk, dass zum Beispiel Abhebungen nur mit Erlaubnis des Gerichts möglich sind. Außerdem darf im gesamten Verfahren weder der Betreuer noch dessen Ehepartner oder ein naher Angehöriger als Vertragspartner an einem Geschäft beteiligt sein, durch das er sich einen Vorteil verschaffen kann. In diesem Fall wird ein Ergänzungsbetreuer bestellt.

### Jährliche Rechnungslegung

Außerdem muss ein jährlicher Bericht über die wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse des Betreten vorgelegt werden. Ergänzend ist eine Rechnungslegung im gleichen Zeitraum erforderlich, die alle Einnahmen und Ausgaben im Namen des Betroffenen einschließlich Belege enthält. Von dieser Verpflichtung sind nur Personen entbunden, die sich um den Ehepartner oder einen nahen Verwandten kümmern oder wenn die Betreuung durch einen Verein organisiert wird. Ist eine Reduzierung oder sogar Aufhebung des Betreuungsverhältnisses möglich, muss umgehend das Gericht informiert werden. Das gilt außerdem, wenn die Aufgaben des Betreuers erweitert werden müssen. „Das Gericht trägt als Aufsichtsbehörde Sorge dafür, dass dem Betreten keine Nachteile oder gar ein Schaden entsteht“, betont Masfelder. Es unterstütze aber auch die Betreuer bei ihrer Arbeit.

**Letzter Teil der Serie zum Betreuungsrecht am 20. November**

## Gesetzlicher Gewaltschutz

Tagung zieht Bilanz nach zehn Jahren

Eine Bilanz zum zehnjährigen Jubiläum des Gewaltschutzgesetzes steht im Mittelpunkt einer Tagung auf Einladung des Regionalen Runden Tisches gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen am Freitag, 30. November, 11 Uhr, im Landgericht, Justizstraße 2-4. Außerdem werden Perspektiven und der aktuelle Handlungsbedarf diskutiert. Katja Grieger (Bundesverband Frauenberatungsstellen

und Frauennotrufe) hält ein Impulsreferat.

Als Gäste werden nach Angaben der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter die Mainzer Familienministerin Irene Alt und Staatssekretärin Heike Raab erwartet. Für die Tagung gilt eine Anmeldefrist bis Freitag, 16. November beim Frauennotruf, Telefonnummer: 0651/49777, E-Mail: [info@frauennotruf-trier.de](mailto:info@frauennotruf-trier.de).

# 2200 Schüler im Museum

Stiftung der Sparkasse Trier ermöglicht Führungen und Workshops



**Erlebte Geschichte.** Die Klasse 6a der Integrierten Gesamtschule am Wolfsberg zu Gast im Stadtmuseum Simeonstift. Foto: PA

„Ein tolles Projekt, um Jugendliche an Geschichte heranzuführen“. So fassten Dr. Bärbel Schulte, stellvertretende Leiterin des Stadtmuseums Simeonstift, und die Vize-Direktorin des Rheinischen Landesmuseums, Mechthild Neyses-Eiden, die Initiative der Sparkasse Trier zur Förderung von Führungen und Workshops für Schulklassen in beiden Museen zusammen.

Die Idee hatten Mitarbeiter des Stadtmuseums vom „Papiermuseum“ im Saarland übernommen, das durch die Förderung der Sparkasse viele Schulklassen als Besucher gewinnen konnte. „Bei der Sparkasse Trier sind sie

mit diesem Konzept offene Türen eingegerannt“, bestätigt Vorstandsvorsitzender Remigius Kühnen. Die Initiative wird mit Geldern aus dem Kapitalertrag der Stiftung „Partner für Schulen in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg“ finanziert, die die Sparkasse vor knapp zwei Jahren gegründet hatte, um die Bildung in allen Schulformen zu fördern. So werden jeweils 100 Führungen oder Workshops im Stadtmuseum und im Rheinischen Landesmuseum angeboten.

#### Vielfältiges Programm

Interessierte Schulen der Region können sich einfach bei den Museen melden. Die finanzielle Abwicklung läuft

über die Sparkasse. Die Klassen können aus einem vielfältigen Programm auswählen: Neben allgemeinen Führungen und Sonderausstellungen sind am Lehrplan ausgerichtete Themenrundgänge möglich.

Der Erfolg der seit Mai laufenden Aktion spricht für sich: Im Rheinischen Landesmuseum wurden aus dem Kontingent bereits knapp 80, im Stadtmuseum fast 50 Führungen abgerufen. So kamen bereits mehr als 2200 Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Schulformen in den Genuss eines Besuchs. Kühnen bekräftigte daraufhin die Absicht der Sparkasse, die Aktion wegen des großen Interesses weiterzuführen.

# Mit blauem Blut durch die englische Historie

Aktuelle VHS-Veranstaltungstipps

#### Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

- GPS-Fortgeschrittenenkurs für Radfahrer und Wanderer, ab 19. November, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
- Kreatives Nähen: ein Rock nach Maß, ab 19. November, montags, 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS, Nähraum 2.
- Einführung in die EDV III: Internetgrundlagen, ab 19. November, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Englische Geschichte anhand bedeutender Königinnen und Könige, ab 20. November, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.
- „Forum Rechtliche Betreuung: Pflichten eines Betreuers nach dem Tod des Betreuten“, 21. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

- „Kreatives Nähen: Hose nach Maß“, ab 21. November, mittwochs, 18.15 Uhr, Medardförderschule, Raum 1.
- Autogenes Training, ab 21. November, mittwochs, 18.30 und 20 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
- Einführung in Adobe Illustrator CS4, ab 21. November, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- „Faszination des Fremden: islamische Kunst in westlichen Bildern“, 21. November, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 22. November, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.
- Computerschreiben in vier Stunden, ab 23. November, freitags 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107. Weitere Infos: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Märchenzeit im Bilderbuchkino

Kinder ab vier Jahre lädt die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff zu einem weiteren Bilderbuchkino ein. Am Dienstag, 20. November, 16 Uhr, wird das Märchen „Der gestiefelte Kater“ vorgelesen. Am 27. November folgt um die gleiche Zeit der Gebrüder Grimm-Klassiker „Der Froschkönig“. Beide Geschichten sind altersgerecht aufbereitet. Der Eintritt ist jeweils frei. Weitere Informationen telefonisch (0651/718-2424) oder im Internet: [www.stadtbibliothek-walderdorff.de](http://www.stadtbibliothek-walderdorff.de), Rubrik „Aktuelles“.

## Theater-Nachbar am 17. November

In der Latenight-Reihe „Nachbar“ ist am Samstag, 17. November, 22 Uhr im Foyer des Theaters Schauspieler und Sänger Matthias Stockinger zu Gast. Der Ché-Darsteller aus dem Muscial „Evita“ gibt im Gespräch mit Chef dramaturg Peter Oppermann Einblicke in seine künstlerische Laufbahn. Stockinger ist seit dieser Spielzeit neues Ensemblemitglied. Mit von der Partie sind an diesem „Nachbar“-Abend einige seiner Kollegen, darunter Kristina Stanek, Luis Lay und László Lukács.



# 450 Kilogramm Abfall pro Trierer Bürger

Aktion zur Müllvermeidung vom 22. bis 24. November

Im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung ruft der Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) unter dem Motto „Weniger Verpackung, mehr Genuss“ vom 22. bis 24. November in der Innenstadt in Erinnerung, wie viele Produkte eigentlich keine Verpackung nötig haben. Dabei werden Gelbe Säcke durch Luftballons ersetzt und Gelbe Tonnen zu fahrbaren Spaßmobilen umfunktioniert.

„Uns ist bewusst, dass es für die Abfallvermeidung kein Patentrezept gibt“, erklärt A.R.T.-Geschäftsführer Max Monzel. Auch die EU-Kommission betone in ihrer Novelle der europäischen Abfallrahmenrichtlinie die Bedeutung der Müllvermeidung. Sie verpflichtet die Mitgliedstaaten, bis Ende 2013 ein Programm dafür zu erstellen. Darin sollen kurz-, mittel- und langfristige Ziele formuliert werden, wie Abfälle vermieden und das Müllaufkommen stabilisiert werden könne. Trotz verschiedener Recyclingmaßnahmen steigt die Menge pro Einwohner bundesweit immer noch von Jahr zu Jahr.

## Hoher Grünschnittanteil

Auch in Trier und dem Landkreis Trier Saarburg wird immer mehr Müll produziert. 1992 lag die Summe aller Abfälle noch bei rund 310 Kilogramm pro Einwohner. Im vergangenen Jahr kamen auf einen Einwohner durchschnittlich 450 Kilogramm

Müll. „Darin ist bei uns allerdings in jüngster Zeit mit 115 Kilogramm pro Einwohner ein sehr hoher Anteil an Gartenabfällen enthalten“, kommentiert Monzel den Anstieg. Erfreulich: Die Zahl der illegalen Entsorgungen in Wald und Flur geht zurück. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger geben ihren Grünschnitt ordnungsgemäß in einem der zahlreichen A.R.T.-Entsorgungszentren ab und führen diesen damit in den Nährstoffkreislauf zurück. Vor Ort kann der Abfall dann energetisch verwertet werden.

## Tausch- und Verschenkbörse

Der A.R.T. unterstützt die Abfallvermeidung seit einigen Jahren mit einer Tausch- und Verschenkbörse.

Sie kann kostenfrei auf der Homepage des Unternehmens genutzt werden und erfreut sich großer Beliebtheit.

Nach Einschätzung von Elisabeth

Hill, A.R.T.-Pressesprecherin, trägt die einfache Bedienbarkeit – direkte Vorgehensweise, ohne Passwort und Versand – zur Popularität bei.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion, an der sich rund 60 Stadt- und Kreisverwaltungen, Entsorgungsunternehmen, Verbraucherzentralen, Hochschulen und Umweltinitiativen beteiligen, können sich kreative Trierer mit ihren Ideen zur Abfallvermeidung an einem Gewinnspiel des A.R.T. beteiligen. Zusätzliche Informationen: [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de).



# „Klassische Schüler nicht mehr die Regel“

Breites Bewerberspektrum auf dem Ausbildungsmarkt

Mehr Bewerber und große Nachfrage nach dualem Studium – so lautet das Fazit für das vergangene Berufsberatungsjahr (Oktober 2011 bis September 2012). Nach Angaben der Agentur für Arbeit haben sich 3554 Bewerber auf 3820 Ausbildungsplätze in der Region Trier beworben. Das entspricht einem Plus von 419 Personen gegenüber dem Vorjahr.

## Intensive Kooperation mit Schulen

Der Anstieg sei auf die intensive Zusammenarbeit der Berufsberatung mit den Schulen zurückzuführen. Immer mehr Bewerber hätten erkannt, wie

wichtig es sei, sich im Vorfeld über Ausbildungs- und Karrierechancen zu informieren. „Der klassische Schüler mit Mittlerer Reife, 17 Jahre alt und gute Noten, ist nicht mehr die Regel. Der Bewerbungsmarkt ist bunter geworden“, resümiert Wolfram Leibe, Leiter der Agentur für Arbeit. Die jungen Menschen kommen aus allen Schultypen. Bewerber sind aber immer häufiger auch Studienabbrecher, Ausbildungswechsler oder Menschen mit höherem Einstiegsalter. Auffällig sei, dass sich immer mehr junge Menschen mit Fachhochschulreife oder Abitur für eine duale Ausbildung entscheiden.

# Südamerikanisches Drama



Noch bis Ende Februar sind Kristina Stanek (l.) und Matthias Stockinger in der Rolle von Eva Duarte und Ché Guevara im Musicalklassiker „Evita“ auf der Bühne des Theaters zu erleben. Foto: Marco Piecuch

# Adventsfahrt nach Weimar



Die Trierer Weimar-Gesellschaft lädt ihre Mitglieder sowie weitere Interessenten zu einer Fahrt auf den Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus der Partnerstadt (Foto) ein. Das Programm vom 7. bis 9. Dezember umfasst außerdem einen Empfang im Rathaus, eine spezielle Stadtführung, den Besuch von Goethes Wohnhaus sowie die Möglichkeit, eine Aufführung der Oper „Falstaff“ von Giuseppe Verdi im Nationaltheater zu besuchen. Der Reisepreis für Nichtmitglieder beträgt 297 Euro im Einzel- und 267 Euro im Doppelzimmer. Neben der Fahrt umfasst das Paket zwei Übernachtungen im Hotel „Amalienhof“, zwei Essen, die Karten für die Oper, das Goethe-Wohnhaus und die Stadtführung sowie eine Reiserücktrittsversicherung. Die Trierer Gruppe trifft sich zur Abfahrt am Freitag, 7. Dezember, 7 Uhr, Abteiplatz St. Matthias. Anmeldung bei Elisabeth Ruschel, Telefon: 0651/34747. Foto: Maik Schuck

# Überschuldungsquote 2012 auch für Trier angestiegen

Konsumverhalten ist bundesweit der Hauptauslöser

Die Überschuldung in Deutschland nimmt zu. Das geht aus dem vergangenen Woche veröffentlichten Schuldneratlas hervor. Auch Trier bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont. Wie das Trierer Unternehmen Creditreform mitteilte, ist die Verschuldung gegenüber dem Vorjahr in fast allen Stadtteilen gestiegen. Am gravierendsten ist die Situation im Postleitzahlbereich 54293: Pallien, Biewer, Pfalz, Ehrang und Quint weisen eine Quote von 13,81 Prozent auf. Das entspricht einem Anstieg um 1,13 Prozentpunkte innerhalb eines Jahres. Auch Trier-Nord mit den Stadtteilen Ruwer und Eitelsbach hat sich die Verschuldungsquote im Vergleich zu 2011 etwas verschlechtert. Sie stieg um 0,39 Prozent und liegt aktuell bei 13,37 Prozent.

Eine leichte Entspannung ist hingegen in Euren, Zewen und Teilen von Feyen/Weismark eingetreten. In diesen Gebieten ist die Verschuldung um

2,37 auf 10,95 Prozentpunkte zurückgegangen.

Daneben konnte sich auch der Postleitzahlbereich 54296 (Uni, Tarforst, Filsch, Irsch, Kernscheid, Mariahof, Teilbereiche von Heiligkreuz, Feyen) von 6,33 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,16 verbessern. Teile der Innenstadt (+0,97 Prozent) und Gartenfeld (+0,67 Prozent) verzeichnen dagegen eine Zunahme der Verschuldung. Auch Hans-Werner Meyer, Chef des Trierer Sozialamtes, kann den Trend einer zunehmenden Verschuldung bestätigen. Die vier Trierer Schuldnerberatungsstellen, die im Auftrag der Stadt Trier ganzheitliche Beratung und Unterstützung bei wirtschaftlichen, rechtlichen und psychosozialen Problemstellungen anbieten, verzeichnen steigende Fallzahlen.

2012 sind bundesweit rund 6,6 Millionen Menschen von Überschuldung betroffen. Hauptgrund für den Anstieg ist unangemessenes Konsumverhalten.

# Linie 2: Zusatzbus im Schülerverkehr

Seit Anfang der Woche fährt ein zusätzlicher Schulbus der Linie 2 um 7.10 Uhr ab Ludwig-Steinbach-Straße in Euren. Die Tour verläuft über Trier-West und Pallien bis zur Porta Nigra. Sie ergänzt die beiden Fahrten um 6.51 Uhr und um 7.11 Uhr jeweils ab Zewen Friedhof und schafft zusätzliche Kapazität für rund 50 Schüler. Mit dem erweiterten Angebot reagieren die Stadtwerke nach Angaben von SWT-Verkehrsplaner Heinz Pötters auf die in letzter Zeit vollen Busse.

# Chinesische Gastlichkeit

Der letzte Vortrag 2012 der Reihe „China heute. Kultur – Wirtschaft – Medien“ findet am Dienstag, 20. November, 19.30 Uhr, im Raum 5 der VHS statt. Professor Yong Liang (Uni Trier) beschäftigt sich mit der Gastlichkeit in China. Die Vortragsreihe wird im Januar fortgesetzt. Weitere Infos in einem Flyer, der unter anderem im Rathaus ausliegt.

# Schnelle Hilfe für den Arztbesuch

Neue Publikation des Beirats für Migration und Integration

Wie bereits in der letzten Ausgabe seines Newsletters angekündigt, veröffentlicht der Trierer Beirat für Migration und Integration jetzt den Leitfaden „Gesundheit“. „Das Besondere an diesem praktischen Helfer für Migranten und Migrantinnen ist, dass die darin enthaltenen Informationen sowohl in Deutsch als auch in einer anderen Fremdsprache (Versionen Deutsch-Englisch und Deutsch-Französisch, demnächst auch Deutsch-Russisch, Türkisch, Griechisch, Portugiesisch, Spanisch, Kroatisch) vorhanden sind. So können auch Menschen, die gerade erst gekommen sind und keine guten Deutschkenntnisse besitzen, sich über die Vorgehensweisen bei einem

Arztbesuch, einer Vorsorgeuntersuchung oder einer benötigten Krankmeldung informieren“, betont der Beirat.

## Richtiges Verhalten im Notfall

Außerdem enthält der Leitfaden Erklärungen zum Aufbau des Krankensicherungssystems in der Bundesrepublik Deutschland sowie eine Anleitung zum richtigen Verhalten in Notsituationen. Der Leitfaden Gesundheit ist ab dieser Woche erhältlich vor dem Büro des Beirats für Migration und Integration oder im Bürgeramt im Rathaushauptgebäude. Außerdem wurde die Info-Übersicht online unter [www.migration-trier.de](http://www.migration-trier.de) bereitgestellt.

**Leitfaden Gesundheit**  
für Migrantinnen und Migranten in Trier

German – English  
Deutsch – Englisch

mit aktuellen Informationen zu:  
Krankenversicherung  
Arztbesuch  
Krankmeldung  
Medikamenten  
Vorsorgeuntersuchungen  
Verhalten im Notfall

## Kurz berichtet

## Beratung für kreative Köpfe

Wer hilft mir, aus meiner Idee Wert zu schöpfen? Wie komme ich an Kunden? Wie finde ich Marktzugänge? Solche Fragen erörtert Norman Schulz, regionaler Ansprechpartner des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, am 15. November, 11 bis 17 Uhr, in der Tufa, in individuellen Beratungsgesprächen. Kreative und Kulturunternehmer können mit ihm ihre Geschäftsidee unter die Lupe nehmen und auf Umsetzbarkeit prüfen. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung. Telefon: 0151/2646728, E-Mail: [schulz@rkw-kreativ.de](mailto:schulz@rkw-kreativ.de). Der nächste Beratungstermin folgt im Dezember.

## „Kontrabass“ kehrt zurück

Michael Ophelders ist am Freitag, 16. November, 20 Uhr, erneut in seiner Paraderolle in Patrick Süskinds „Der Kontrabass“ auf der Trierer Studiobühne zu erleben. Darin spielt er einen Musiker, der mit seinem Instrument, der Orchesterwelt und letztendlich mit sich selbst abrechnet. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

## Führung durch das Reich des Weins

Den Weg des Weins von der Antike bis in die Moderne skizziert Kuratorin Dr. Bärbel Schulte bei einer Führung durch die neue Sonderausstellung „WeinReich. Zeugnisse der Weinkultur im Stadtmuseum“ am Sonntag, 18. November, 11.30 Uhr. Der Rundgang dauert etwa eine Stunde. Karten beim Stadtmuseum Simeonstift an den verschiedenen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional sowie im Internet: [www.ticket-regional.de/stadtmuseum](http://www.ticket-regional.de/stadtmuseum).

## 139 Jahre im Dienst der Musik

Vier Orchestermusiker in den Ruhestand verabschiedet

Gleich vier städtische Kammermusiker verabschiedete Kulturdezernent Thomas Egger vergangene Woche im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Ruhestand. Violinistin Elzbieta Kozłowska-Marganiec war 30, Bratscher Jan-Pawel Kopczynski 32, Solo-Kontrabassist Takashi Miura 36 und Solo-Bratscher Rudolf Reiet 41 Jahre beim Orchester der Stadt beschäftigt. Egger bedankte sich bei den Musikern für ihre Tätigkeit, die „den Bürgern der Stadt viel Freude berei-

tet hat“, und wünschte allen Glück und Gesundheit.

Auch GMD Victor Puhl schloss sich den Glückwünschen an und lobte das Durchhaltevermögen sowie die konstruktiven Vorschläge, mit denen die vier „Neurhuständler“ die Orchesterarbeit in den vergangenen Jahrzehnten bereichert haben. „Es war eine sehr schöne Zeit. Sie war lang, aber niemals langweilig“, bilanzierte Reiet, der wie seine Kollegen kleine Abschiedspräsentationen von Egger erhielt.



Im Gleichklang. Kulturdezernent Thomas Egger (l.) und Generalmusikdirektor Victor Puhl (r.) bedanken sich bei Takashi Miura, Elzbieta Kozłowska-Marganiec, Jan-Pawel Kopczynski und Rudolf Reiet (v. l.) für ihre langjährige Tätigkeit im Städtischen Orchester. Foto: PA

## Gemeinsam für Klimaschutz

Mitglieder des Energie-Effizienz-Netzwerkes Trier legen Sparziele fest



**Ausgenutzt.** Das 2009 gebaute Blockheizkraftwerk auf dem Gelände des Mutterhauses arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Dadurch spart das Klinikum 50 Prozent CO<sub>2</sub> und 20 Prozent der Kosten für Wärmeenergie ein. Foto: PA

Um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihren Energieverbrauch zu senken und CO<sub>2</sub> einzusparen, hat die Stadtwerke Trier GmbH 2010 das Energie-Effizienz-Netzwerk (EEN) gegründet. Jetzt haben die 14 Mitglieder ihre Sparziele festgelegt: Bis Ende 2013 wollen sie ihren Verbrauch um sechs Prozent reduzieren und so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

„Auf Grundlage dieser Zielvereinbarung können wir den Energieverbrauch um rund 6.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr reduzieren. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 5400 Haushalten“, erklärt SWT-Projektkoordinator

Hermann Weber. Um die Sparpotenziale zu ermitteln, haben die Unternehmen ihre Verbräuche analysiert und daraus verbindliche Ziele abgeleitet. Berücksichtigt wird auch die Wirtschaftlichkeit der Projekte. In die Zielvereinbarung wurden allerdings nur Vorhaben aufgenommen, die sich innerhalb von sieben Jahren amortisieren.

## Synergien nutzen

Schlüssel zum Erfolg sind die regelmäßigen Treffen des EEN. Durch intensiven Erfahrungsaustausch können Ergebnisse zusammengetragen und optimiert werden. Die sich daraus ergebenden Synergien werden genutzt, um wirtschaftlich einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten und so

Ökologie und Ökonomie miteinander zu verbinden.

Das EEN Trier ist bundesweit eines von 30 Pilotnetzwerken und das erste in Rheinland-Pfalz, dessen Arbeit das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit fördert. Über eine Laufzeit von drei Jahren (2010 bis 2013) identifizieren die Mitglieder Energiesparpotenziale in ihren Unternehmen und setzen diese um. Unterstützt werden sie von den Trierer Stadtwerken und dem Ingenieurbüro Trippel und Partner aus Karlsruhe. Für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts ist das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung verantwortlich.

[www.swt.de/een](http://www.swt.de/een)

## Neue Formulare zur Spendenabrechnung

Für die Ausstellung von Spendenbescheinigungen müssen gemeinnützige Vereine und Organisationen, politische Parteien und unabhängige Wählervereinigungen ab sofort neue Formulare verwenden. Darauf weist das städtische Finanzamt hin. Muster sowie eine Erläuterung, wie die neuen Bescheinigungen auszufüllen sind, können im Internet ([www.fin-rlp.de](http://www.fin-rlp.de), Rubrik „Steuer, Vordrucke, Einkommenssteuer, Spenden- und Zuwendungsbestätigungen“) heruntergeladen werden. Die alten Bescheinigungen sind bis 31. Dezember zugelassen.

## Musical-Casting für „Fame“

In Kooperation mit dem Theater bringt die städtische Karl-Berg-Musikschule im September 2013 das Musical „Fame“ auf die Bühne. Interessierte und begabte Trierer zwischen 15 und 30 Jahren können an einem ersten Casting am Samstag, 17. November, 11 Uhr in der Musikschule, Paulinstraße 42 b/c, teilnehmen. Es findet ein lockeres Tanz- und Schauspieltraining statt. Vorbereitet werden sollten verschiedene Gesangsstücke. Das Musical in den Sparten Tanz, Gesang und Schauspiel wird unter Leitung eines professionellen Dozententeams in Wochenendworkshops erarbeitet. Anmeldung und Infomaterial in der Geschäftsstelle der städtischen Karl-Berg-Musikschule, Telefon: 0651/718-1442, Internet: [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de).

## Spiel für TBB-Fans

Am Samstag, 1. Dezember, trifft die TBB um 20 Uhr in der Arena (Fort Worth-Platz) auf die Ewe Baskets Oldenburg. Die Stadtwerke verlosen unter ihren Kunden fünfmal vier Karten für das Spiel. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) mit Name, Adresse und Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden der Stadtwerke, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss ist am Sonntag, 18. November. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Eine Auszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Spielesachmittag

Spielbegeisterte Kinder, Eltern und Großeltern lädt das triki-Büro am Montag, 19. November, 14.30 Uhr, zu einem weiteren Spielesachmittag ein. Er findet statt im Pavillon in der Lorenz-Kellner-Straße (hinter dem Rathaus).

## Letzter Kurfürst

OB Klaus Jensen eröffnet am Freitag, 16. November, 9 Uhr, Lesesaal der Bibliothek in der Weberbach, einen zweitägigen Kongress über den letzten Trierer Kurfürsten Clemens Wenzeslaus. Aus Anlass des 200. Todestags des Politikers und Erzbischofs ziehen Experten eine vorläufige Bilanz seines vielschichtigen Wirkens. Mitveranstalter der Tagung ist das Bischöfliche Priesterseminar. Zum Programm gehört der Festvortrag „Clemens Wenzeslaus: Trierer Kurfürst im Europäischen Kontext“ von Professor Gabriele Clemens am 16. November, 18 Uhr, im Lesesaal an der Weberbach.



## Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**  
**EDV-Installation an der Berufsbildenden Schule Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege 147/12 Elektroinstallationsarbeiten nach DIN 18382** (Lieferung und Installation von 6 Netzwerkverteiler, ca. 6.000 m Duplex-Datenkabel CAT 7, ca. 230 Datendosen CAT 6, ca. 10 Patchfeldern CAT 6, ca. 20 m Brandschutzkanal, ca. 385 m Leitungsführungskanal sowie 17 Beamerhalterungen mit Zubehör und Verkabelung); **Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Dienstag, 27.11.2012, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 19.12.2012; **Ausführungsfrist:** 20.12.2012 – 05.04.2013 (hauptsächlich in den Ferien); **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Koch, Tel.: 0651/718-4652

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOL:**  
**143/12 Durchführung Schulbuchausleihe** (Rücknahme, Bestands- und Qualitätsüberprüfung und Neutralisierung der im Schuljahr 2012/13 an 37 Trierer Schulen in städtischer Trägerschaft ausgegebenen Schulbücher, sowie Etikettieren, Konfektionieren und Sortieren der Schulbücher für diese Schulen zuzüglich Transport der konfektionierten Schulbuchpakete an die 37 Trierer Schulen in städtischer Trägerschaft und Vertragen der Pakete in die Klassenräume für das Schuljahr 2013/14); **Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Dienstag, 27.11.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 21.12.2012; **Ausführungsfrist:** 01.01.2013 – 31.12.2013; **Ausführendes Amt:** Schulverwaltungsamt, Herr Steffes, Tel.: 0651/718-2403

**144/12 Lieferung von 47 Beamern für die BBS-Wirtschaft in Trier**  
**Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Dienstag, 27.11.2012, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 21.12.2012; **Ausführungsfrist:** ab 07.01.2013; **Ausführendes Amt:** Schulverwaltungsamt, Herr Steffes, Tel.: 0651/718-2403

**145/1212 Lieferung und Installation von 22 Schulschutzroutern für die Trierer Grundschulen in städtischer Trägerschaft**  
**Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Dienstag, 27.11.2012, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 21.12.2012; **Ausführungsfrist:** ab 07.01.2013; **Ausführendes Amt:** Schulverwaltungsamt, Herr Steffes, Tel.: 0651/718-2403

**Anforderung der Verdingungsunterlagen:**  
**Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier**, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Zahlungsweise:**  
 Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

**Angebote sind einzureichen bei:**  
 Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier  
**Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:**  
**Vergabepflichtstelle:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
 Trier, 08.11.2012

## Ortsbeirat Heiligkreuz

Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Heiligkreuz am 21. November, 19 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule, steht unter anderem das Mobilitätskonzept.

# WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. November 2012)



bis 18. November  
**Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst**, Tufa-Galerie, 2.OG, Wechselstraße 4

„**Kunst trifft Wurstküche**“, Bilder und Plastiken von Jutta Limburg, Bergstraße 1, ab 16. November, 16 Uhr

bis 23. November  
„**Dynamik mit Pinsel und Farbe**“, Werke von Petra Kohns-Merges, Volksbank, Viehmarkt 7

bis 25. November  
„**Schöpfungszyklus**“, Kunstaussstellung von Ruth Krisam, Evangelische Kirche Ehrang, Wallenbachstraße 1

bis 1. Dezember  
„**Malerei und Holzgestaltung**“, Arbeiten von Lilo Schaab und Ekkehard Körber, Galerie Angelika Hirschler, Viehmarktplatz 4

„**maybe**“, Installationen und Zeichnungen von Katharina Maderthaler, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 14. Dezember  
„**Elite**“, Ölmalerei von Tanja Libelle, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 15. Dezember  
**Malerei** von Jochen Pankrath, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 31. Dezember  
„**Meisterwerke der Shona-Steinkunst – Picasso's Inspirationen**“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 18. Januar 2013  
„**Landschaften**“, Malerei von Michael Apitz, SWR Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 27. Januar 2013  
„**Graphik, Graphik, du musst wandern...**“, Drucke der Graphischen Sammlung, Unibibliothek, Universitätsring 15

bis 17. Februar 2013  
„**Lustgarten**“, Fotoarbeiten von Rut Bles Luxemburg, Stadtmuseum

„**WeinReich**“, Zeugnisse der Weinkultur, Stadtmuseum

bis 28. Februar 2013  
„**Trier – typisch und doch anders**“, Fotocollagen von Elke Reinemann-Schmitt, Café Zeitsprung im Rheinischen Landesmuseum

bis 31. März 2013  
„**Kleine Bären ganz groß**“, Miniatur-Plüschbären, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 7. April 2013  
„**Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen**“, Rheinisches Landesmuseum

## Mittwoch, 14.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Weinetiketten von Mosel, Saar, Ruwer als Spiegel von Kultur- und Zeitgeschichte**“, mit Manfred Wilhelmi, Lesesaal Bibliothek Weberbach, 18 Uhr

Vortrag in der Reihe „**Forum rechtliche Vorsorge**“: „**Grundkurs Sozialrecht**“, mit Günther Cramés und Caroline Klasen, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

„**Versorgungsvollmacht und Betreuungsverfügung**“, Beratungszentrum der Krebsgesellschaft, Brotstraße 53, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/40551

Podiumsdiskussion über **Rüstungsexporte**, mit Jan Grebe, Burkhard Braunbehrens und Dominic Kloos, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„**Der Schmetterlingseffekt**“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr, Info: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

„**Alle sieben Wellen**“, Stück nach dem Roman von Daniel Glattauer, Theater, Studio, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Daedalus-Quartett**: Werke von Haydn, Berg und Beethoven, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Tag der offenen Tür** im Friedrich-Spee-Gymnasium, Mäusheckerweg, 8.30 bis 13 Uhr

**Infoabend zu „Ärzte ohne Grenzen“**, Brüderkrankenhaus, 18.30 Uhr, Info: [www.bk-trier.de](http://www.bk-trier.de)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr, Info: [www.havanna-trier.com](http://www.havanna-trier.com)

**DomLatinLight**, Kulturgut, Palais Walderdorff, 22 Uhr

## Donnerstag, 15.11.

### THEATER / KABARETT.....

„**Aladin und die Wunderlampe**“, Kinderstück, Theater, Großes Haus, 11 Uhr, Info: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„**Josef und Maria**“, Stück von Peter Turrini, Modehaus Marx, Am Breitenstein 1-3, 20 Uhr

**Horst Lichter**, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Kabarett: „Schmidternacht – Listige Lieder aus aller Welt“**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr, Info: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

„**Afrodixax**“: Jazzmusik, Tufa, Großer Saal, 20.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Beratungsgespräche für Kreative und Kulturunternehmer**, mit dem regionalen Ansprechpartner des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, Tufa, ab 11 Uhr, Teilnahme nur nach Anmeldung: [schulz@rkw-kreativ.de](mailto:schulz@rkw-kreativ.de)

**Straßentheaterworkshop zum Thema Protest**, Büro LA 21 Palaststraße 13, 16.30 Uhr

„**Vom Leiden Gottes**“: **Gesprächsabend der Evangelischen Gemeinde**, Café Basilika, Konstantinplatz, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, 18 Uhr

**Study Club**, Havanna, Viehmarktplatz, 22 Uhr

**Erasmusparty@Nachtseminar**, Club „Grüne Rakete“, 22 Uhr

## Freitag, 16.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„... **Sie sprechen von mir nur leise**“, Hommage an die Dichterin Mascha Kaléko, Haus Fetzenreich, Sichelstraße 36, 19.30 Uhr

„**Adelheid von Besselich – Starke Frau und fromme Stifterin**“, Lesung mit Josefine Wittenbecher, Pfarrzentrum St. Matthias, Matthiasstraße 79, 20.15 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. November 2012)

## Freitag, 16.11.

### THEATER / KABARETT.....

„Der Kontrabass“, von Patrick Süskind, Theater, Studio, 20 Uhr

„Das Narrenschiff“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Funny Landing – runter kommen sie alle“, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Lydie Auvray, Tufa, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Tagung über Clemens Wenzeslaus zum 200. Todestag des Erzbischofs und letzten Trierer Kurfürsten, Stadtbibliothek Weberbach, (auch am 17. November, jeweils ab 9 Uhr)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

„Axel macht Musik“, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Balkanelektro, Exhaus, 22 Uhr

Funk & Black Grooves, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr, Infos: [www.zapotex.de](http://www.zapotex.de)

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Tanzritual, Exhaus, 22 Uhr

LST.LU Fachschaftsparty, Club „Grüne Rakete“, 23 Uhr

## Samstag, 17.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Lustgarten“, Familienführung durch die Ausstellung von Rut Brees Luxemburg, Stadtmuseum, 15 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Samstags bei Simeon“, Stadtmuseum, Simeonstift, 11 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Musical „Evita“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Funny Landing – runter kommen sie alle“, Tufa, 20 Uhr

Kaya Yanar, Europahalle, 20 Uhr

Kabarettbundesliga: Sascha Bendiks & Gunkl, Tufa, 20 Uhr

„Nachbar“, Musik und Talk mit Ensemblemitgliedern des Theaters, Foyer, 22.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Rumpfest“, regionales Metalfestival, Exhaus, 18 Uhr

Geistliche Chormusik, Basilika St. Paulin, 20 Uhr

### SPORT.....

Zweite Kegelbundesliga: SKV Trier – KSC Lebach, Bowlingcenter, Karlsweg 5, 16.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

Gesundheitskonferenz zum Thema „Organspende“, Großer Saal der Bezirksärztekammer, Balduinstraße, 9 Uhr

Spielzeugmarkt, Kindergarten St. Georg in Irsch, Engelborn, 10 Uhr

Stammtisch rund um PC und Internet, Seniorenbüro, Turm Jerusalem, 19 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend Party, Louisiana, 21 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Soul Heaven, Zapotex, 22 Uhr

tempo90, Exhaus, 23 Uhr

Modenschau Aftershowparty, Club „Grüne Rakete“, 23 Uhr

Hallo Trier, im JuZ Mergener Hof, Club 11 und Zebra Club, 23 Uhr

## Sonntag, 18.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Weinreich“, Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum, 11.30 Uhr, Info: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### THEATER / KABARETT.....

„Funny Landing – runter kommen sie alle“, Tufa, 16 Uhr

„Alle sieben Wellen“, Theater, Studio, 20 Uhr

„Marlene Pfiel – zwei Leben, ein Theaterstück“, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Musik bei Kerzenschein: barocke Klänge und lyrische Texte, evangelische Kirche Ehrang, Wallenbachstraße 1, 17 Uhr

Operngala, mit Werken u.a. von Mozart, Puccini und Verdi, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### SPORT.....

Basketball Bundesliga: TBB Trier – LTI Giessen 46ers, Arena, 17 Uhr

## Montag, 19.11.

### THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Kinderstück von Matthias Faltz, Theater, Großes Haus, 11 und 14.30 Uhr, Karten an der Theaterkasse (0651/718-1818) oder online: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

## Dienstag, 20.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Gastlichkeit in China“, mit Professor Yong Liang, Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

„Die Entstehung des Deutschen Weinmuseums in Trier“, Vortrag von Dr. Daniel Deckers, Stadtmuseum, 20 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Theater, Großes Haus, 10 und 14.30 Uhr, Info: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„Josef und Maria“, von Peter Turrini, Modehaus Marx, 20 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

„Crazy Arm“, Exhaus, Zurmaiener Straße 114, 19.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

Bilderbuchkino: „Der gestiefelte Kater“, für Kinder ab vier Jahre, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 16 Uhr

Informationen zu weiteren Führungen: **Tourist-Information**  
Telefon: 0651/97808-0,  
Internet: [www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**  
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,  
E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

Änderungen vorbehalten  
Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 8. November 2012